



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modulhandbuch

Masterstudiengang Management im Landschaftsbau

Studienordnung 2011

Stand: 22.09.2016

Inhaltsverzeichnis:

Nr. Modul

- 1 Bau- und Dienstleistungsmarketing
- 2 Boden- und Wassermanagement
- 3 Bodenbelastung und Bodenschutz
- 4 Bodenrecht/Stoffstrommanagement
- 5 Bodensanierung
- 6 Controlling im Baubetrieb
- 7 Controlling komplexer Bauvorhaben
- 8 Curso de español para arquitectos y jardineros de paisajismo
- 9 English for Landscape Professionals
- 10 Europäische Stadtregionen
- 11 Europäisches und nationales Umwelt- und Planungsrecht
- 12 Friedhofsmanagement
- 13 Geoinformationsmanagement
- 14 Geotechnik (MLB)
- 15 Gesellschaftlicher Wandel und Landschaftsarchitektur
- 16 Grundlagen und Entwicklung des öffentlichen Sektors im internationalen Kontext
- 17 Grünflächenmanagement
- 18 Interdisziplinäres Projekt Bautechnik
- 19 Internationale Landschaftsarchitektur
- 20 Kommunikation in Projektentwicklung und Bauprozess
- 21 Kultur und Landschaft
- 22 Masterarbeit Management im Landschaftsbau
- 23 Nachtragsmanagement
- 24 Organisation und Qualitätsmanagement
- 25 Personalmanagement und Führung
- 26 Produktentwicklung und Innovation
- 27 Projekt ´Strategische Angebotsbearbeitung`
- 28 Projekt ´Unternehmensplanung`
- 29 Projektmanagement (MLB)
- 30 Risikocontrolling im Baugewerbe
- 31 Sachverständigenwesen
- 32 Sozioökonomie der räumlichen Entwicklung
- 33 Stadtentwicklung in Europa
- 34 Vaktaal Nederlands: landschapsarchitectuur en natuurbeheer
- 35 Visualisierung und Präsentation
- 36 Wissenschaftliches Arbeiten (MLB)

Bau- und Dienstleistungsmarketing

Construction and Service Sector Marketing

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0028 (Version 4.0) vom 07.05.2015

Modulkennung

44M0028

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Unabhängig von ihrem Tätigkeitsbereich im privatwirtschaftlichen oder öffentlichen Sektor sind die Absolventen von einer positiven Außenwirkung ihres Tuns abhängig. Sie müssen Kunden und Aufträge akquirieren bzw. Budgets festigen und ausbauen und dies unter den besonderen Bedingungen einer Auftragsfertigung oder reinen Dienstleistung.

Marketing-Bewusstsein sowie Kenntnis der strategischen Ansätze und des verfügbaren Instrumentariums gehören zur persönlichen und fachlichen Grundausstattung der Absolventen, die auf eine herausgehobene Position im Berufsleben vorzubereiten sind.

Lehrinhalte

- 1 Einführung in das Marketing (Definitionen, Entwicklungsstufen, Theorien)
- 2 Entscheidungsgrundlagen für Marketingkonzepte (Marketinganalysen)
 - 2.1 Grundlagen des Konsumentenverhaltens
 - 2.2 Grundlagen der Marketingforschung
- 3 Einführung in den Prozess der Marketingplanung
- 4 Marketingstrategien
- 5 Marketinginstrumente (Marketing-Mix)
 - 5.1 Produktpolitik
 - 5.2 Preispolitik
 - 5.3 Distributionspolitik
 - 5.4 Kommunikationspolitik
6. Marketing im Bau- und Dienstleistungssektor und im Non-Profit-Bereich
 - 6.1 Spezifische Voraussetzungen für das Marketing bei Auftragsfertigung und Dienstleistungen
 - 6.2 Entwicklung branchenspezifischer Marketing-Konzeptionen
 - 6.3 Integration von einzelbetrieblichem und Gruppenmarketing
 - 6.4 Öffentlichkeitsarbeit im Non-Profit-Bereich

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, besitzen ein breit angelegtes Wissen über das Marketing. Sie haben einen Überblick über die verschiedenen Formen der Marketinganalysen, kennen relevante Formen der Marktforschung sowie die psychischen und sozialen Bestimmungsfaktoren des Verbraucherverhaltens.

Sie kennen den Prozess der Marketingplanung und das Instrumentarium im Marketing und können strategische und operative Planung voneinander abgrenzen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden kennen die besonderen Voraussetzung für das Marketing im Bau-, Dienstleistungs- und Non-Profit-Bereich und können das Grundlagenwissen im Marketing in branchenspezifische Konzeptionen

übertragen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Teilnehmer verbinden ihre kommunikationstheoretischen Kenntnisse mit den Kenntnissen im Marketing und sind in der Lage, berufsbezogene Marketing-Konzeptionen vorzubereiten und mit professionellen Dienstleistern zu kooperieren.

Lehr-/Lernmethoden

Einführungsvorlesung zur Marketing-Theorie mit anschließender, studiengangsspezifischer Vertiefung in seminaristischer Form

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnis der Marktstrukturen im Landschaftsbau, des Bauvertrags- und Vergaberechts und der besonderen Bedingungen der Leistungserstellung bei Auftragsproduktion und Dienstleistungen; Kenntnis der kommunikationstheoretischen Grundlagen und der berufsspezifischen Kommunikationsprozesse in der Planungs- und Bauphase.

Modulpromotor

Meinen, Heiko

Lehrende

Meinen, Heiko

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Vorlesungen
45	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Kleingruppen
30	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Hilke, W.: Dienstleistungs-Marketing. Schriften zur Unternehmensführung, Band 35. Wiesbaden: Gabler 1989 (QBH 42)

Kotler, Ph. und Bliemel, F.: Marketing-Management: Analyse, Planung und Verwirklichung, 10. Aufl. Stuttgart: Schaeffer-Pöschel 2001 (QBJ 54)

Kroeber-Riel, Werner und Peter Weinberg: Konsumentenverhalten. 8. Aufl., München: Vahlen 2003 (QAY 50)

Lovelock, C. und L. Wright: Principles of Service Marketing and Mangement, 2. Aufl., Prentice Hall 2002

Meffert, H.: Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung - Konzepte, Instrumente, Praxisbeispiele, 9. Aufl., Wiesbaden: Gabler 2000 (QBH 8)

Meffert, H. und M. Bruhn: Dienstleistungsmarketing: Grundlagen,- Konzepte, Methoden, 4. Aufl., Wiesbaden: Gabler 2003 (QBH 92)

Meyer, A.: Dienstleistungs-Marketing: Erkenntnisse und praktische Beispiele. 5. Aufl. Augsburg: Verl. der Fördergesellschaft Marketing an der Universität Augsburg 1992 (PUS 2/5)

Scheuch, F.: Dienstleistungsmarketing. 2. Aufl., München: Vahlen 2002

Scheuer, T.: Marketing für Dienstleister: Wie Sie unsichtbare Leistungen erfolgreich vermarkten. Wiesbaden: Gabler 2005

Weis, Hans Christian und Peter Steinmetz: Marktforschung. 6. Aufl., Ludwigshafen: Kiehl 2005 (QBJ 128)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Enneking, Ulrich

Meinen, Heiko

Boden- und Wassermanagement

Soil and Water Management

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0066 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44M0066

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Fundierte Kenntnisse zum sachgerechten, verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit den lebenswichtigen Ressourcen Boden und Wasser gehören zwingend zum fachtechnischen Teil der Management-Ausbildung im Landschaftsbau. Gleichzeitig werden Grundlagen interdisziplinären Fachwissens eingearbeitet. Für die Lösung von Managementaufgaben sind die vermittelten Kenntnisse unerlässlich.

Lehrinhalte

1. Böden im Landschaftsbau unter bautechnischen Aspekten
2. Baugruben
3. Grundwasserabsenkung
4. Böden in Abdichtungssystemen
5. Einsatz von mineralischen Reststoffen/Recyclingbaustoffen/Abfällen
6. Einsatz von Komposten und weiteren Bodenverbesserungsmitteln
7. Einsatz von Geokunststoffen
8. Qualitätsmanagement im Erdbau
9. Geotechnisches Berichtswesen
10. Wasserwirtschaftliche Planungen
11. Versuchswesen und Messtechnik in Erd- und Wasserbau
12. Aktuelle Fallbeispiele

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden schätzen die Bedeutung und Rolle der begrenzten Ressourcen Boden und Wasser ein und verstehen die Notwendigkeiten und Möglichkeiten der optimalen Nutzung, gegebenenfalls auch unter Einbeziehung von Ersatzstoffen oder zusätzlichen Baustoffen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über detailliertes Wissen und Verständnis in den vertieften Gebieten.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie sind in der Lage Vor- und Nachteile unterschiedlicher Lösungsmöglichkeiten zu bewerten, geeignete Lösungswege zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung besteht aus Vorlesungen mit zahlreichen praktischen Beispielen.

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse in Bodenmechanik und Erdbau

Modulpromotor

Hemker, Olaf

Lehrende

Lay, Björn-Holger

Rück, Friedrich

Hemker, Olaf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Vorlesungen
----	-------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

15	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

75	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

Beier, Niesel, Pätzold (Hrsg.)
Lehr - Taschenbuch des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus
Ulmer Verlag, 6. Auflage 2003

Deutsche Gesellschaft für Geotechnik e. V. (Hrsg.)
GDA - Empfehlungen Geotechnik der Deponien und Altlasten
Verlag Ernst und Sohn, 3. Auflage 1997
(aktuelle Empfehlungen in den Septemberheften der "Bautechnik"; www.gdaempfehlungen.de)

Lecher, Lühr, Zanke (Hrsg.)
Taschenbuch der Wasserwirtschaft
Verlag Parey, 8. Auflage 2003

Schneider (Hrsg.)
Bautabellen für Ingenieure
Werner Verlag, 19. Auflage 2010

Schnell, Vahland
Verfahrenstechnik der Baugrundverbesserungen
Teubner 1997

Schnell/Vahland/Oltmanns
Verfahrenstechnik der Grundwasserhaltung
Teubner, 2. Auflage 2002

Simmer

Grundbau 1, Bodenmechanik und erdstatische Berechnungen; Teubner, 20. Auflage 2009
Grundbau 2, Baugruben und Gründungen; Teubner, 18. Auflage 1999

Türke
Statik im Erdbau
Verlag Ernst und Sohn, 3. Auflage 1999

Witt (Hrsg.)
Grundbau-Taschenbuch
Teil 1: Geotechnische Grundlagen; Verlag Ernst und Sohn, 7. Auflage 2008
Teil 2: Geotechnische Verfahren; Verlag Ernst und Sohn, 7. Auflage 2009
Teil 3: Gründung und geotechnische Bauwerke; Verlag Ernst und Sohn, 7. Auflage 2009

Fachnormen. Das stets aktuelle Normenverzeichnis ist im Internet unter www.beuth.de zu finden.

Einschlägige Publikationen der "Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen" (FGSV). Das stets aktuelle Publikationsverzeichnis ist im Internet unter www.fgsv-verlag.de zu finden.

Einschlägige Publikationen der "Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V." (DWA). Das stets aktuelle Publikationsverzeichnis ist im Internet unter www.dwa.de zu finden.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Klausur 3-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Hemker, Olaf
Thieme-Hack, Martin

Bodenbelastung und Bodenschutz

Soil Contamination and Soil Protection

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0068 (Version 3.0) vom 18.06.2015

Modulkennung

44M0068

Studiengänge

Bodennutzung und Bodenschutz (M.Sc.)

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Bodenbelastungen und vorsorgender Bodenschutz sind wesentliche Säulen für das spätere Betätigungsfeld der Absolventen des Studiengangs. Dabei stehen die Erfassung und Bewertung belasteter Standorte und die Entwicklung innovativer methodischer Ansätze für die Bodenfunktionsbewertung im Mittelpunkt.

Lehrinhalte

1. Verhalten von Schadstoffe
 - 1.1 Metalle und Cyanide
 - 1.2 Organische Schadstoffe
2. Ursachen von Bodenbelastungen
 - 2.1 Düngungsmaßnahmen
 - 2.2 Atmosphärische Einträge
 - 2.3 Überschwemmungen und Abwasserverrieselung
 - 2.4 Zusammenfassende Übersicht
3. Bodenbelastungen durch Altlasten, Baustoffe und Unfälle
 - 3.1 Altlastensituation
 - 3.2 Altlastenbearbeitung
 - 3.3 Verwendung belasteter Baustoffe
 - 3.4 Unfälle
4. Gefährdungspotential
 - 4.1 Gefährdungspfade
 - 4.2 Ermittlung des Gefährdungspotentials
5. Vorsorgender Bodenschutz
 - 5.1 Planerische Grundlagen
 - 5.2 BBodSchG und BBodSchV
 - 5.3 Bodenfunktionsbewertung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die Verhaltensmuster von Schadstoffen in Böden und identifizieren die unterschiedlichen Quellen von Bodenbelastungen.

Wissensvertiefung

Sie erkennen die rechtlichen und planungsbezogenen Schnittstellen zum Bodenschutz und diskutieren Fragestellungen des vorsorgenden Bodenschutzes.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie kategorisieren und interpretieren unterschiedliche Ansätze zur Bodenfunktionsbewertung.

Können - systemische Kompetenz

Sie wenden alle relevanten Verfahren der beprobungslosen Altlastenbearbeitung an.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Bodenkunde

Modulpromotor

Meuser, Helmut

Lehrende

Meuser, Helmut

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

45	Vorlesungen
----	-------------

15	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
---------------	---------

15	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

30	Kleingruppen
----	--------------

15	Literaturstudium
----	------------------

Literatur

Blume (2010): Handbuch des Bodenschutzes. Ecomed, Landsberg.

Lewandowski/Leitschuh/Koß (1997): Schadstoffe im Boden. Springer, Berlin.

Rosenkranz/Einsele/Harreß (1992, 2010): Bodenschutz. Lose-Blatt-Sammlung. E. Schmidt, Berlin.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Meuser, Helmut

Bodenrecht/Stoffstrommanagement

Soil Legislation and Materials Flow Management

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0079 (Version 3.0) vom 18.06.2015

Modulkennung

44M0079

Studiengänge

Bodennutzung und Bodenschutz (M.Sc.)

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Rechtliche Kenntnisse sind wesentliche Bestandteile der Tätigkeit im Bodenschutz. Besonders enge Verbindungen gibt es zum Bereich des Stoffstrommanagements mit seinen vielfältigen rechtlichen Regelungen. Das Modul führt in die juristische Denkweise und Fachsprache ein und macht mit Verwaltungsabläufen vertraut.

Lehrinhalte

Rechtswesen:

- Grundzüge der Fachgesetze auf Bundesebene (z.B. BBodSchG, BauGB, Krw/AbfG...), EU-Rechtsvorgaben
- Benachbarte Rechtsbereiche (z.B. Wasserrecht, Immissionsschutzrecht...)
- Ordnungs- und polizeirechtliche Instrumente für den Bodenschutz

Stoffstrommanagement:

- Abfallwirtschaftskonzepte und Stoffstrommanagement
- Aufbereitung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erkennen das rechtliche Instrumentarium zum Schutz der Böden einschließlich der materiellen Vorgaben. Sie listen abfallrechtliche und instrumentelle Grundlagen zur effektiven und umweltgerechten Organisation der Stoffströme auf.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können juristische Texte interpretieren und können Verwaltungsabläufe prognostizieren und bewerten.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können bodenwissenschaftliche Fachinhalte mit juristischen Regelungen in Beziehung setzen. Sie zeigen Zusammenhänge zwischen Aspekten der Bodennutzung und dem Stoffstrommanagement auf.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Referate, Exkursionen

Modulpromotor

Meuser, Helmut

Lehrende

Utermann, Jens
Walter, Gotthard

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

45 Seminare

15 betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

20 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

15 Kleingruppen

20 Literaturstudium

20 Referate

15 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Holzwarth, F., Radtke, H., Hilger, B., Bachmann, G. (2000): Bundesbodenschutzgesetz / Bundesbodenschutz- und Altlastenverordnung - Handkommentar. Erich Schmidt.
Rosenkranz et al. (2004): Bodenschutz. Lose-Blatt-Sammlung. Erich Schmidt Verlag.
Fischer et al. (2005): Boden schützen, Altlasten sanieren. WEKA Media.
Kranert, M. und Cord-Landwehr, K. (2010): Einführung in die Abfallwirtschaft. Vieweg und Teubner.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Klausur 2-stündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Fründ, Heinz-Christian
Meuser, Helmut

Bodensanierung

Soil Clean-up

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0080 (Version 5.0) vom 23.04.2015

Modulkennung

44M0080

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Boden, Gewässer, Altlasten (M.Sc.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Der Umgang mit belasteten Standorten nimmt im umweltpolitischen und gesamtgesellschaftlichen Kontext einen ständig zunehmenden Raum ein. Das Modul vermittelt Kenntnisse über alle relevanten Sicherungs- und Dekontaminationsverfahren für Böden sowie Grundwasser- und Bodenluftsanierungsverfahren. Es ermöglicht dem Hörer an Hand von praxisorientierten Fallbeispielen das umfassende Instrumentarium der Sanierungsplanung nachzuvollziehen bzw. anzuwenden. Die Veranstaltung ist bilingual konzipiert.

Lehrinhalte

1. Overview
2. Excavation
3. Site clearance operation
4. Soil containment
 - 4.1 Surface cover
 - 4.2 Side barriers installation
 - 4.3 Encapsulation
 - 4.4 Vitrification
 - 4.5 Stabilization
5. Soil decontamination
 - 5.1 Soil preparation
 - 5.2 Soil washing and extraction
 - 5.3 Bioremediation
 - 5.4 Phytoremediation
 - 5.5 Thermal treatment
 - 5.6 Electroremediation
6. Groundwater treatment
 - 6.1 Introduction
 - 6.2 Pump-and-treat (P&T)
 - 6.3 Agent infiltration
 - 6.4 Permeable reactive barrier (PRB) and funnel-and-gate (F&G)
 - 6.5 Air sparging
7. Soil vapour treatment
 - 7.1 Soil vapour extraction (SVE)
 - 7.2 Steam enhanced extraction (SEE)
8. Natural attenuation
9. Remediation planning

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen alle innovativen Techniken aus dem Umfeld der Boden- und Grundwassersanierung.

Wissensvertiefung

Sie sind in der Lage, die einzelnen Verfahren zu beschreiben, zu interpretieren und vergleichend zu kategorisieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie sind in der Lage einzelne Ergebnisschritte fallbezogener Studien öffentlich zu präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Sie wenden im Rahmen der Sanierungsplanung verschiedene Verfahren an, beurteilen diese und finden die jeweils optimale Methode fallbezogen heraus.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung; Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Bodenkunde und des Bodenschutzes

Modulpromotor

Meuser, Helmut

Lehrende

Meuser, Helmut

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Vorlesungen
10	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Vor- und Nachbereitung Teil Vorlesung
75	Vor- und Nachbereitung Teil Übungen
30	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Franzius/Wolf/Brandt (1995, 2014): Handbuch der Altlastensanierung. Lose-Blatt-Sammlung. C.F.Müller, Heidelberg.

Stegmann/Brunner/Calmano/Matz (2001): Treatment of Contaminated Soil. Springer, Berlin.

Genske (2003): Urban Land - Degradation, Investigation, Remediation. Springer, Berlin.

Meuser (2013): Soil remediation and rehabilitation. Springer, Dordrecht.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Übung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Autor(en)

Meuser, Helmut

Baumann, Simone

Controlling im Baubetrieb

Controlling for Contractors

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0094 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44M0094

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt das Bewusstsein für Controlling als zentrale Führungsaufgabe im Baubetrieb des privatwirtschaftlichen und öffentlichen Sektors. Es befähigt die Teilnehmer zur Formulierung von Zielvorgaben und zur Analyse und Planung von Strukturen und Abläufen des Rechnungswesens und der sonstigen Informationssysteme in Unternehmen und öffentlichen Institutionen. Damit werden zugleich Grundlagen gelegt für das parallel angebotene Modul Projektmanagement, das sich mit dem projektbezogenen Controlling befasst.

Lehrinhalte

1. Grundlagen des Controlling
 - 1.1 Entwicklung und konzeptioneller Ansatz des Controlling
 - 1.2 Strategisches Controlling
 - 1.3 Operatives Controlling
 - 1.4 Branchenspezifische Anforderungen und Rahmenbedingungen für das Controlling im Baubetrieb
 - 1.5 Organisatorische Einbindung des Controlling
2. Management-Informationssysteme
3. Kosten-, Leistungs- und Finanzcontrolling im Baubetrieb
4. Finanzmanagement, Rechnungswesen und Controlling im öffentlichen Sektor
5. Entwicklung von Elementen eines Controlling-Systems und deren Umsetzung auf Basis von Standardsoftware

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen den konzeptionellen Ansatz des Controlling im allgemeinen sowie Aufbau und Funktionsweise des baubetrieblichen Rechnungswesens im speziellen. Sie kennen die besonderen Bedingungen und Ansätze des Controlling in der öffentlichen Verwaltung.

Wissensvertiefung

Die Teilnehmer haben vertiefte Kenntnisse im Rechnungswesen, insbesondere auf dem Gebiet der Bilanzanalyse und des Kennzahlenvergleiches. Sie kennen geeignete Datenverarbeitungs- und Informationssysteme wie auch die Voraussetzungen und Restriktionen für deren Anwendung.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Teilnehmer sind in der Lage, Informationen und Daten aus verschiedenen Quellen mit Hilfe von Standardsoftware zusammenzuführen, aufzubereiten und zu verdichten.

Können - systemische Kompetenz

Die Teilnehmer verfügen über vertieftes Wissen hinsichtlich der Abstimmungsprobleme und Informationsflüsse zwischen Unternehmensrechnung, Baubetriebsrechnung und Bauauftragsrechnung.

Sie sind in der Lage, bestehende Informationssysteme kritisch zu überprüfen und problemadäquate Lösungen zu implementieren und anzuwenden.

Die Teilnehmer kennen die ökonomischen Regelmechanismen im privatwirtschaftlichen wie auch im öffentlichen Sektor. Damit sind sie nicht nur auf Tätigkeiten in zwei relevanten Berufsfeldern ausgerichtet; sie kennen zugleich die Verfahren der jeweiligen Gegenseite im Wirtschaftsprozess.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, seminaristische Vertiefung, Software-Präsentationen, EDV-gestützte Fallstudienarbeit in Kleingruppen

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagenwissen Betriebswirtschaftslehre, Kenntnisse in doppelter Buchführung, ersatzweise wird Selbststudium mit CD-Lernprogramm empfohlen, Kenntnis der Kalkulationsverfahren im Bauwesen

Modulpromotor

Meinen, Heiko

Lehrende

Kröger, Christian

Bleckmann, Evelyn

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

30 Vorlesungen

30 Übungen

5 Exkursionen

10 betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

60 Hausarbeiten

15 Literaturstudium

Literatur

Hauptverband der dt. Bauindustrie und Zentralverband des dt. Baugewerbes (Hrsg.): Kosten- und Leistungsrechnung der Bauunternehmen - KLR Bau. 7. Aufl., Wiesbaden und Berlin: Bauverlag 2001 (XBQ 52)

Held, Bernd und Hartmut Erb: Advanced Controlling mit Excel - Unternehmenssteuerung mit OLAP und PALO. Poing: Franzis 2006

Hieber, Fritz: Öffentliche Betriebswirtschaftslehre: Grundlagen für das Management in der öffentlichen Verwaltung: 5. Aufl., Sternenfels: Wissenschaft & Praxis 2005 (PZA 289)

Horváth, Péter: Controlling. 9. Aufl., München: Vahlen 2003 (QCO 37)

Horváth, Péter, Ronald Gleich und Dietmar Voggenreiter: Controlling umsetzen: Fallstudien, Lösungen und Basiswissen. 3. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel 2001 (QCO 39)

Horváth & Partner: Das Controllingkonzept : der Weg zu einem wirkungsvollen Controllingssystem. 4. Aufl., München: dtv 2000 (QCO 32)

Keidel, Ch., O. Kuhn und P. Mohn: Controlling in kleinen und mittelständischen Baubetrieb. Hrsg. Verband baugewerblicher Unternehmer Hessen e.V., Neu-Isenburg: Zeittechnik Verlag 1996 (XBQ 175)

Leimböck, Egon, Ulf Rüdiger Klaus und Oliver Hölckermann: Baukalkulation und Projektcontrolling: unter Berücksichtigung der KLR Bau und der VOB. 11. Aufl., Braunschweig und Wiesbaden: Vieweg 2007 (XBQ 78)

Mayrzedt, H. und H. Fissenewert: Handbuch Bau-Betriebswirtschaft: Unternehmensstrategien, Prozessmanagement, Betriebswirtschaftliche Funktionen. Düsseldorf: Werner 2001 (XBQ 89)

Peemöller, Volker H.: Controlling. 4. Aufl., Berlin: Neue Wirtschaftsbriefe 2002 (QCO 31)

Riebell, Claus: Die Praxis der Bilanzauswertung. 8. Aufl., Stuttgart: Dt. Sparkassenverlag 2006 (QCI 180)

Ziegenbein, Klaus: Controlling. 7. Aufl., Ludwigshafen: Kiehl 2002 (QCO 28)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 3-stündig

Mündliche Prüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Kröger, Christian

Bleckmann, Evelyn

Meinen, Heiko

Controlling komplexer Bauvorhaben

Complex Construction Projects Controlling

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0162 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44M0162

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die Planung, Steuerung und Kontrolle von komplexen Großbauvorhaben ist eine besondere Herausforderung für das Management. Die immer höheren technischen Anforderungen an Bauwerke gehen mit einer zunehmenden Spezialisierung einher. Trotzdem werden von den Bauherren schon in der Projektierungsphase von Bietern verbindliche Angebote nach funktionalen Beschreibungen erwartet. Neben der Kostensicherheit wird auch die Erarbeitung von Optimierungspotentialen erwartet.

Lehrinhalte

1. Grundlagen des Baustellen-Controllings
2. Funktionale Vergabeverfahren im Hoch-, Tief- und Ingenieurbau
3. Strategien der Angebotsbearbeitung im Schlüsselfertigbau
4. Vorbereitung und Optimierung der Bauausführung, Erarbeiten der Projektstrategie
5. Projektdurchführung, Kontrolle und Steuerung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende lernen die Methoden und Verfahren des Hoch-, Tief- und Ingenieurbaus kennen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein detailliertes Wissen über die Herangehensweisen bei der Planung, Steuerung und Kontrolle bei komplexen Bauvorhaben.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über verschiedene Methoden des Baustellencontrollings.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, gehen mit komplexen Themen um und bilden sachkundige Ermessensurteile in Situationen, in denen die entscheidungsrelevanten Daten unvollständig oder inkonsistent sind.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden wenden eine Reihe von Verfahren, Fertigkeiten, Techniken und Materialien an, die spezialisiert und fortgeschritten und immer auf dem neusten Stand der Technik und Entwicklung angepasst sind.

Lehr-/Lernmethoden

Fallstudien
seminaristische Übungen
Gruppen- und Einzelarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse im Projektmanagement

Modulpromotor

Thieme-Hack, Martin

Lehrende

Thieme-Hack, Martin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Vorlesungen
5	Seminare
10	betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
120	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

AHRENS, H.; KLEMENS, B. und MUCHOWSKI L.: Handbuch Projektsteuerung - Baumanagement. Fraunhofer IRB, Stuttgart 2004

BECHLER, K. J. und LANGE, D.: DIN Normen im Projektmanagement. Beuth, Berlin, Wien und Zürich 2005

KEMPER, R.; NITSCHKE, V. und HAAS C. (Hrsg.): Fehlervermeidung bei der Abwicklung von Bauvorhaben, Grundlagen, Strategien, Lösungen. Werner Verlag, Düsseldorf 2005

RÖSEL, W.: Baumanagement, Grundlagen, Technik, Praxis. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Springer, Berlin und Heidelberg 1994

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 2-stündig
Präsentation

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Thieme-Hack, Martin

Curso de español para arquitectos y jardineros de paisajismo

Spanisch for Landscape Professionals

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0144 (Version 8.0) vom 06.07.2016

Modulkennung

44M0144

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Im Rahmen der Globalisierung und Erweiterung des Arbeitsmarktes auf die EU-Nachbarstaaten ist eine ausreichende Sprachkompetenz zwingend erforderlich.

Der Erwerb von Grundkenntnissen in Spanisch eröffnet den Studierenden neue interessante Arbeitsfelder sowohl in der EU als auch in Lateinamerika. Dieses Modul bietet ideale Voraussetzungen für einen Auslandseinsatz in diesem Sprachgebiet.

Lehrinhalte

ESPAÑOL PARA PAISAJISTAS ist ein Kurs für Master studierenden die Ihre sprachliche Vorkenntnisse durch Fachbezogene Übungen in der spanischen Sprache vertiefen möchten.

Anhand aktueller Themen aus der spanischen Landschaftsarchitektur und Raumordnung sowie dem Umwelt- und Naturschutz wird die Fachsprache Spanisch vermittelt. Exkursionen, externe Dozenten aus spanischsprechende Ländern sowie Artikel aus Fachzeitschriften und Tageszeitungen sind ebenfalls Teil des Angebotes. Durch den Praxisbezug lernen die Studierenden den Umgang mit der spanischen Sprache im Fachgebiet Landschaftsarchitektur und Naturschutz und sind in der Lage mit spanischen Kollegen zu kommunizieren und die Sprache fachspezifisch anzuwenden.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung beherrschen die Studierenden die Fähigkeiten sich mit anderen über Fachthemen zu diskutieren und Bearbeiten in der Zielsprache

Können - instrumentale Kompetenz

Bearbeitung fachbezogene Aufgaben in der Zielsprache

Können - systemische Kompetenz

Die Fähigkeit den Beruf in einem spanisch sprechenden Land auszuüben.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Vorlesung, Einzel- und Gruppenarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Mindestens A2 Niveau

Modulpromotor

Fine, Jonathan

Lehrende

Fine, Jonathan

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

30 Vorlesungen

30 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

30 Kleingruppen

60 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Kursbuch, Skript

Prüfungsform Prüfungsleistung

Sprachprüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Spanisch

Autor(en)

Fine, Jonathan

English for Landscape Professionals

English for Landscape Professionals

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0140 (Version 4.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44M0140

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Due to globalisation and especially the development of the European Union, the landscaping industry is becoming ever more international. A landscaping professional is likely to be involved in international projects or at least have to communicate with peers from other countries. In such circumstances, English is the lingua franca.

Lehrinhalte

ENGLISH FOR LANDSCAPE PROFESSIONALS is a subject-specific language course for Master students studying for a qualification in the landscaping industries.

Working through a landscaping project from project inception to completion fulfilling all tasks associated with such project including site visits, design brief, planning, negotiating, meetings, design documentation, tendering, preparing contracts, implementation and completion. Emphasis is placed on communication and vocabulary learning.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Können - systemische Kompetenz

The ability for the students to practice their profession in an English-speaking country

Lehr-/Lernmethoden

Lectures, seminars, groupwork

Empfohlene Vorkenntnisse

B1 (erfolgreich abgeschlossenes A2 Niveau)

Modulpromotor

Fine, Jonathan

Lehrende

Fine, Jonathan

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 Vorlesungen

30 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 Kleingruppen

60 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

English for Landscape Professionals
Patzer Verlag

Prüfungsform Prüfungsleistung

Sprachprüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dokumentationsmappe

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Englisch

Autor(en)

Fine, Jonathan

Europäische Stadtregionen

European Urban Areas

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0313 (Version 5.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44M0313

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Für ausgewählte europäische (Stadt-) Regionen werden strategische Planungsmethoden und Handlungskonzepte erläutert, verglichen und bewertet sowie Umsetzungsformen im Rahmen einer mittelfristigen Entwicklung erörtert. Dabei werden insbes. die historischen Bezüge und die aktuellen Entwicklungen herausgestellt.

Lehrinhalte

1. Analyse von ausgewählten Stadtregionen bezügl. Entwicklung, Konzeption, Planungsmethoden und Umsetzung
2. Vorstellung und Erörterung strategischer Entwicklungsansätze/-szenarien
3. Umsetzungsformen von Planungsstrategien

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden definieren, beschreiben und gewichten die komplexen Zusammenhänge von europäischen (Stadt-) Regionen oder Entwicklungsbändern.

Wissensvertiefung

Die Breite, Systematik und Besonderheit der jeweiligen (Stadt-) Region wird u. a. durch vor Ort-Analyse, Befragungen und eigene Literaturrecherche herausgearbeitet.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierende, die dieses Modul erfolgreich bestanden haben, verfügen über ein umfassendes und integriertes städtebauliche Wissen, das sich auf den aktuellen Forschungsstand bezieht. Sie haben Daten, Fakten und Methoden analysiert, verglichen, gewichtet und bewertet, um Strategien zur Problemlösung herausarbeiten zu können.

Können - kommunikative Kompetenz

Die komplexen städtebaulichen Zusammenhänge werden mit erfahrenen Spezialisten auf hohem professionellen Niveau vor Ort diskutiert. und medial präsentiert. Die hier erlernten berufsbezogenen Fähigkeiten und Fertigkeiten sind für spätere Führungskräfte unerlässlich.

Lehr-/Lernmethoden

Die an der künftigen Berufspraxis ausgerichtete Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. I. d. R. handelt es sich eine geblockte Veranstaltung in Form einer größeren Exkursion. Diese fällt in der vom Fakultätsrat beschlossenen Exkursionswoche.

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse im europäischen und nationalen Planungsrechten

Modulpromotor

Müller, Cornelia

Lehrende

Müller, Cornelia

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Seminare
----	----------

30	betreute Kleingruppen
----	-----------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

45	Hausarbeiten
----	--------------

45	Projektbericht
----	----------------

Literatur

ROG, BauGB, BauNVO, PlanzV

-Auf dem Weg von der Vorstadt über die Zwischenstadt zur regionalen Stadtlandschaft (Bölling/Sieverts)

-Zwischenstadt: Zwischen Ort und Welt, Zeit und Raum, Stadt und Land (Sieverts)

-Europäische Stadtplätze (Maier-Solgek, Greuter)

-Auslaufmodell Europäische Stadt? Herausforderungen und Fragestellungen am Beginn des 21. Jahrhunderts (Rietdorf)

-Der öffentliche Raum in Zeiten der Schrumpfung (Nagler, Rambow, Sturm)

-Auf dem Weg von der Vorstadt über die Zwischenstadt zur regionalen Stadtlandschaft (Bölling/Sieverts)

-Die gebaute Landschaft; zeitgenössische Architektur, Landschaftsarchitektur und Städtebau in den Niederlanden (Ibelings)

-Städtebau in Deutschland und Europa (Jessen)

-Mitten am Rand, auf dem Weg von der Vorstadt über die Zwischenstadt zur regionalen Stadtlandschaft (Bölling/Sieverts)

-Die emotionale Stadt, vom Planen, Bauen und den Gefühlen der Bewohner (Lage)

-Schrumpfende Städte, Band 1 Internationale Untersuchung, Band 2 Handlungskonzepte (Oswald)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Manzke, Dirk

Müller, Cornelia

Europäisches und nationales Umwelt- und Planungsrecht

European and National Environment and Planning Law

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0133 (Version 6.0) vom 06.07.2016

Modulkennung

44M0133

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Alle Lebens- und Arbeitsabläufe sind heute geregelt. So sind auch die planerischen und umweltbezogenen Bereiche fachlich und verwaltungsrechtlich geprägt und bestimmt. Besondere Vorgaben kommen aufgrund der Abgabe nationaler Kompetenzen an die EU von der Kommission und dem Rat sowie aufgrund der Anforderungen aus der künftigen EU-Verfassung.

Zentrales Lernziel ist der Umgang und das Verständnis für umwelt- und planungsgeprägte Rechtsvorgänge mitsamt ihren Rechtsquellen.

Die Lernprozesse werden durch aktuelle praxisnahe Fallgestaltungen nachvollziehbar behandelt und diskutiert.

Der Umgang mit Rechtsquellen ist auch deshalb wichtig, weil ca. 30 % aller Kammerarchitekten im öffentlichen Dienst beschäftigt ist. Aber auch die restlichen Kammerarchitekten in freien Büros haben ständig Kontakt mit öffentlichen Einrichtungen.

Lehrinhalte

1. Internationales Recht
 - u. a. Berner Konvention
 - Bonner Konvention
 - Washingtoner Artenschutzabkommen
2. Europäisches Recht mit nationaler Umsetzung auf Bundes- und Länderebene
 - Naturschutzrecht (u. a. FFH-RL, Vogelschutz-RL, Natura 2000)
 - Wasserrecht (u. a. WRRL, Abwasser-RL)
 - Luft-/Klimarecht (u. a. Luftreinhalte-RL)
 - Umweltrecht (u. a. Plan-UP-RL)
 - Baurecht (u. a. EAG Bau)
3. weitere wichtige Umwelt- und Planungsrechte (u. a.)
 - Raumordnungsrecht
 - Bodenrecht
 - Straßenverkehrsrecht
 - Nachbarecht
 - Wald- und Forstrecht
4. Rechte zur Umsetzung von Planungen (u. a.)
 - Bodenordnungen (u. a. Umliegung, Grenzregelung)
 - Erschließungsmaßnahmen
 - Vorhaben- und Erschließungsplan
 - städtebauliche Verträge
 - städtebauliche Sanierungsmaßnahmen
 - Sicherung der Planung
 - städtebauliche Gebote
 - Enteignungsrecht

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können verwaltungsmäßige Vorgänge aus verschiedenen Fachgebieten beurteilen und die wesentlichen Anwendungen, Verfahrensschritte und Elemente darlegen.

Sie sind aufgrund ihres erworbenen Wissens in der Lage, ihren Planungsgedanken mit den verwaltungsfachlichen Anforderungen aus EU- und nationalem Recht in Einklang zu bringen. Dazu bedienen sie sich der Abwägung und Gewichtung der fachlichen Belange.

Wissensvertiefung

Die Studierenden sind weiterhin in der Lage, im Rahmen ihrer Wissensdimension die Systematik der fachbezogenen Hinweise und Anforderungen zu beurteilen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden bearbeiten selbständig Rechtsquellen, prüfen sie kritisch und bewerten sie hinsichtlich einer möglichen notwendigen Novellierung.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können mit den Anforderungen, die sich aus Rechtsquellen oder im Umgang mit der öffentlichen Verwaltung ergeben, kritisch umgehen.

Können - systemische Kompetenz

Sie sind berechtigt, sich um Stellen für den höheren technischen Dienst in Planungsdisziplinen zu bewerben.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Es besteht eine Abfolge von Vorlesungen und studentischen Referaten.

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse im allgemeinen Verwaltungsrecht

Modulpromotor

Schoppengerd, Johanna

Lehrende

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
30	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

50 Prüfungsvorbereitung

Literatur

u. a. ROG, BauGB, WHG, WStrG, BNatSchG, UVPG sowie die Kommentare wie
z. B. von Battis/Krautzberger/Löhr und Jäde/Dirnberger/Weiss

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Hausarbeit

Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Friedhofsmanagement

Graveyard-Management

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0325 (Version 4.0) vom 18.09.2015

Modulkennung

44M0325

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Unabdingbarer Funktionsbestandteil öffentlicher Grünflächenverwaltung ist der Aufgabenbereich „Trägerschaft von Friedhöfen“. Führungskräfte in der Grün-Administration werden mit dieser Aufgabe konfrontiert und müssen sie unter besonderen Rahmenbedingungen lösen: der Aufgabenbereich ist gebührenrechnerisch; der dramatische Wandel in der Trauerkultur erfordert neue, stets flexible Konzepte; die Privatisierungstendenz zwingt zur Koordination von hoheitlichen und privatwirtschaftlichen Aufgaben; die Netzwerke der betroffenen Branchen müssen bekannt sein.

Lehrinhalte

1. Friedhöfe als Teil öffentlicher Grünflächen; Historie, Aktualität, Ausblick
2. Netzwerk der Gewerke am Friedhof; Ressourcen und Aufgaben der Verwaltung
3. Örtliche Rechtsetzungen planen, durchsetzen und umsetzen
4. Reibungslosen Verwaltungsablauf organisieren und kontrollieren
5. Strategien und Methoden der Gebührenrechnung
6. Kooperation und PR
7. Zeitgemäße Strukturentwicklung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende lernen den Arbeitsbereich Friedhofsverwaltung in Planung, Steuerung und Leitung kennen.

Wissensvertiefung

Studierende leisten den Transfer ihnen geläufiger Verfahrens- und Methodenkenntnisse in Konzeptionierung, Steuerung und Personalmanagement auf den Bereich der Friedhofsverwaltung.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende erfassen schnell und sicher eine vorgefundene örtliche Struktur und beurteilen diese fundiert.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende sind fachlicher Gesprächspartner im Netzwerk aller Betroffenen (Bürger, Gewerke, Politik und Verwaltung).

Können - systemische Kompetenz

Studierende leisten den Transfer zwischen Veränderungen in der Trauerkultur und daraus sich ergebender Verwaltungskonzepte.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen
Seminaristische Übungen, Exkursionen

Empfohlene Vorkenntnisse

Beherrschung von Kalkulationsmethoden
Grundzüge des Verwaltungsaufbaues einer Kommune

Modulpromotor

Thieme-Hack, Martin

Lehrende

Breulmann, Kai
Thieme-Hack, Martin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

20	Vorlesungen
----	-------------

10	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

90	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Seminare
----	----------

Literatur

1. Land NRW: Bestattungsgesetz NRW vom 17.6.2003 i.d.F. vom 1.10.2014, recht.nrw.de
2. FLL-Bonn: Begriffsbestimmungen und religiöse Herleitung zur aktuellen Trauerkultur, FLL-Fachbericht, Bonn 2008
3. Bongartz, Thomas: Ihr Recht auf dem Friedhof, Aeternitas-GmbH, Königswinter, 1995
4. Verband der Friedhofsverwalter Deutschlands: Friedhofskultur, Zeitschrift für das gesamte Friedhofswesen, monatliche Erscheinungsweise, Haymarket-Verlag, Braunschweig,

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 3-stündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Breulmann, Kai

Thieme-Hack, Martin

Geoinformationsmanagement

Management of Geoinformation

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0153 (Version 5.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44M0153

Studiengänge

Agrar- und Lebensmittelwirtschaft (M.Sc.)

Boden, Gewässer, Altlasten (M.Sc.)

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Komplexe Informationen mit Raumbezug nehmen in immer mehr Projekten, Geschäftsprozessen sowie planerischen und politischen Entscheidungen eine zentrale Rolle ein.

Kenntnisse zur Strukturierung und Bearbeitung von Projekten mit Hilfe der Geo-Informationsverarbeitung stellen eine Schlüsselqualifikation in allen planenden Berufen dar.

Lehrinhalte

- Einführung in die projektbezogene Geo-Informationsverarbeitung
- Projektorganisation und Projektabwicklung mit GIS
- GIS-Systemvergleich (proprietäre GIS, Open Source GIS)
- Entscheidungsunterstützung mit GIS: Informationsmodellierung, Modellbildung, Szenarien
- Standardisierung in der Geoinformatik (OGC, INSPIRE, Geodateninfrastrukturen D, u. a.)
- Ausgewählte GIS-Analysen: Fernerkundung, u. a.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden sind in der Lage, GIS-Projekte zu planen, zu strukturieren und fachlich zu begleiten.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können die wesentlichen Potentiale der Geo-Informationsverarbeitung in planerischen Projekten einschätzen und deren Methoden innerhalb der Projektorganisation effizient einsetzen.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie erhalten sowohl Kenntnis über die Anwendung von GI-Software (wobei dieses NICHT den Schwerpunkt des Moduls bildet!), als auch der Normen und Standards in der Geo-Informationsverarbeitung. Zudem lernen sie ausgewählte komplexe Analysemethoden kennen, um die Potentiale der Geo-Informationsverarbeitung bei der Entscheidungsunterstützung in planerischen Prozessen adäquat einstufen zu können.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können komplexe berufsbezogene Probleme mit Methoden der Geoinformationsverarbeitung lösen, Anwendungen und Ergebnisse mit den geeigneten Medien aufbereiten und präsentieren.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird als Blended-Learning Variante mit Anteilen von Präsenzlehre und Selbststudium aufgebaut. Die Studierenden erarbeiten anhand ausgewählter Projekte und Fragestellungen unterschiedliche Methoden der Ergebnisfindung und Präsentation.

Empfohlene Vorkenntnisse

- sichere allgemeine EDV-Anwenderkenntnisse
 - Grundlagenkenntnisse allgemeine Geoinformatik
 - Grundlagenkenntnisse ArcGIS (Anwendung)
- Sollten die letzten beiden Punkte nicht erfüllt sein, müssen sie durch eigenständiges Literaturstudium, GIS-Intensivkurs und Selbststudium in den ersten vier Semesterwochen individuell kompensiert werden.

Modulpromotor

Taeger, Stefan

Lehrende

Taeger, Stefan

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Übungen
15	Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	eLearning-Aufgaben
60	Hausarbeiten

Literatur

Wilfried Klemmer (2004): GIS-Projekte erfolgreich durchführen, Grundlagen Erfahrungen Praxishilfen, 2004, Harzer Verlag.

Peter Fischer-Stabel (Hrsg.), (2005):Umweltinformationssysteme, 2005, Wichmann Verlag.

Strobl, J. ; Blaschke, T. ; Griesebner, G. (Hrsg.), (2010): Angewandte Geoinformatik 2010 Beiträge zum 22. AGIT-Symposium Salzburg

Strobl, J. ; Blaschke, T. ; Griesebner, G. (Hrsg.), (2009): Angewandte Geoinformatik 2009 Beiträge zum 22. AGIT-Symposium Salzburg, Wichmann Verlag.

Michael Heiß, Roland Hachmann (Hrsg.), (2009): Technische Standardisierung in Naturschutz und Umweltplanung, Wichmann Verlag.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Experimentelle Arbeit

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Manzke, Dirk

Baumann, Simone

Taeger, Stefan

Geotechnik (MLB)

Geotechnique

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0465 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44M0465

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Fundierte Kenntnisse in der ingenieurmäßigen Nutzung des Bodens als Baugrund z.B. für Gründungen, sind für die Master-Studierenden insbesondere im Hinblick auf eine zukünftige interdisziplinäre Tätigkeit mit Schnittstelle zur Geotechnik unerlässlich.

Lehrinhalte

1. Erddruck
2. Sicherheitskonzept
3. Flachgründungen, Stützkonstruktionen
4. Pfahlgründungen
5. Standsicherheit von Böschungen und Geländesprüngen
6. Setzungen
7. Baugruben
8. Tunnelbau
9. Aktuelle Themen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden beschreiben geotechnische Verfahren und geben Beispiele für Einsatzmöglichkeiten.

Wissensvertiefung

Sie erkennen Vor- und Nachteile der Verfahren und diskutieren sinnvolle Lösungsansätze für den konkreten Einzelfall.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie kategorisieren unterschiedliche Ansätze für geotechnische Planungen und prüfen dabei die technische Umsetzbarkeit.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie kommunizieren mit anderen Fachleuten und können gegenüber Nicht-Fachleuten komplizierte Fachzusammenhänge verständlich erklären.

Können - systemische Kompetenz

Sie wenden gängige Verfahren an, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben zu bearbeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird als Vorlesung mit zahlreichen praktischen Beispielen durchgeführt.

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse in Bodenmechanik und Erdbau

Modulpromotor

Hemker, Olaf

Lehrende

Hemker, Olaf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

45 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Literaturstudium

15 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Arbeitskreis „Baugruben“ der Deutschen Gesellschaft für Geotechnik e.V. (DGGT)
Empfehlungen des Arbeitskreises Baugruben (EAB)
Verlag Ernst & Sohn, 4. Auflage 2006

Beier, Niesel, Pätzold (Hrsg.)
Lehr - Taschenbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
Verlag Eugen Ulmer, 6. Auflage 2003

Floss
Handbuch ZTVE, Kommentar mit Kompendium Erd- und Felsbau
Kirschbaum Verlag, 3. Auflage 2006

Girmscheid
Baubetrieb und Bauverfahren im Tunnelbau
Verlag Ernst und Söhne, 2.Auflage 2008

Lay, Niesel, Thieme-Hack (Hrsg.)
Bauen mit Grün
Eugen Ulmer KG, 4. Auflage 2010

Möller
Geotechnik Kompakt – Bodenmechanik; Bauwerk Verlag GmbH, 3. Auflage 2009
Geotechnik Kompakt – Grundbau; Bauwerk Verlag GmbH, 3. Auflage 2009

Schneider (Hrsg.)
Bautabellen für Ingenieure
Werner Verlag, 19. Auflage 2010

Schnell/Vahland/Oltmanns
Verfahrenstechnik der Grundwasserhaltung
Teubner, 2. Auflage 2002

Simmer
Grundbau 1, Bodenmechanik und erdstatische Berechnungen; Teubner, 20. Auflage 2009
Grundbau 2, Baugruben und Gründungen; Teubner, 18. Auflage 1999

Türke
Statik im Erdbau
Verlag Ernst & Sohn, 3. Auflage 1999

Witt (Hrsg.)
Grundbau-Taschenbuch
Teil 1: Geotechnische Grundlagen; Verlag Ernst und Sohn, 7. Auflage 2008
Teil 2: Geotechnische Verfahren; Verlag Ernst und Sohn, 7. Auflage 2009
Teil 3: Gründung und geotechnische Bauwerke; Verlag Ernst und Sohn, 7. Auflage 2009

Ziegler
Geotechnische Nachweise nach DIN 1054, Einführung mit Beispielen
Verlag Ernst & Sohn, 2. Auflage 2006

Fachnormen. Das stets aktuelle Normenverzeichnis ist im Internet unter www.beuth.de zu finden.

Einschlägige Publikationen der "Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen" (FGSV). Das stets aktuelle Publikationsverzeichnis ist im Internet unter www.fgsv-verlag.de zu finden.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Klausur 2-stündig
Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Stengel, Verena
Hemker, Olaf
Thieme-Hack, Martin
Grove, Anja

Gesellschaftlicher Wandel und Landschaftsarchitektur

Changing Society and Landscape Architecture

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0157 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44M0157

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die heutigen ökonomischen, sozialen und kulturellen Wandlungsprozesse verändern in einer globalisierten Gesellschaft in rascher und grundlegender Weise auch die beruflichen Grundlagen und Arbeitsgebiete der Landschaftsarchitektur. Dies gilt für alle Ebenen, für die internationalen, nationalen, regionalen wie lokalen Berufsfelder der Landschaftsarchitektur. Die daraus resultierenden programmatischen, organisatorischen und ästhetischen Veränderungsprozesse werden im Interesse einer praxisnahen Ausbildung erarbeitet und reflektiert. Bestandteil des Seminars sind außerdem adäquate Strategien, damit diese Prozesse für die eigenen beruflichen Tätigkeiten fruchtbar gemacht werden. Gleichzeitig ist damit eine unmittelbare Orientierung auf die spätere Berufstätigkeit gegeben.

Lehrinhalte

Eine besondere wissenschaftliche und didaktische Flexibilität ist bei diesem Modul Voraussetzung, denn es handelt sich um rasch wandelnde Zusammenhänge und Prozesse, die sich in der Gegenwart abspielen und aus denen fachliche Abschätzungen für die nähere und mittelfristige Zukunft gewonnen werden sollen. Aufgrund der Gleichzeitigkeit verschiedener Tendenzen gibt es zudem unterschiedliche, ja gegensätzliche berufliche Auswirkungen, die folgerichtig in einer offenen, dialektischen Methodik aufgearbeitet werden müssen. Hier handelt es sich also um eine praxisnahe Lehrveranstaltung, die gleichzeitig eine Art angewandte Forschungsarbeit darstellt, also im engen Erkenntnisinteresse des Berufstandes liegt. Aufgrund der Zeitnähe kann sich also das Programm des Seminars ändern.

1. Historische gesellschaftliche Umbruchsituationen und ihre Auswirkungen auf die fachlichen Inhalte und Berufsfelder der Landschaftsarchitektur.
2. Die Landschaftsarchitektur als Disziplin einer industriellen Gesellschaft.
3. Heutige Landschaftsarchitektur in einer postindustriellen Gesellschaft.
4. Über den Wandel des öffentlichen Raumes und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Landschaftsarchitektur.
5. Globalisierung und Internationalisierung und ihre Folgen auf die tatsächlichen und potentiellen Berufsfelder.
6. Die private Gartenkultur als heutige und zukünftige Arbeitsfelder.
7. Innere und äußere Gärten: Chancen für die Freiraumplanung, die sich aus der Abstraktion des Gartens ergeben.
8. Neue Organisationsstrukturen für die öffentliche Freiraumplanung: Restriktionen und Chancen.
9. Von der ständischen Honorarordnung zum Fundraising: Neue Aufgabenstrukturen erfordern neue Organisationsstrukturen.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, gewinnen einen umfassenden Überblick über die heutigen und potentiellen Berufsfelder der Landschaftsarchitektur.

Wissensvertiefung

Sie entwickeln damit ein kritisches Interesse an dem sich ständig ändernden Berufsfeld für Landschaftsarchitekten, als Folge einer sich wandelnden internationalen Gartenkultur.

Können - instrumentale Kompetenz

Da die Studierenden sich mit den unterschiedlichen wissenschaftlich und berufspolitisch kaum beschriebenen aktuellen Tendenzen des Berufsfeldes der Landschaftsarchitektur auseinandersetzen, gewinnen sie Einblicke in ein aktuelles Forschungsdesign mit starkem auch veränderungsinteressierten Feedback durch die Praxis.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, müssen im unmittelbaren Umgang mit der Wissenschaft und der Praxis der Landschaftsarchitektur ihre kommunikative Kompetenz und Innovationsfähigkeit trainieren.

Können - systemische Kompetenz

Da die Entwicklungstendenzen der Landschaftsarchitektur diffus, ja gegensätzlich sind, müssen die Studierenden originelle und stimmige eigene Parameter entwickeln. Sie lernen so, den eigenen Standpunkt in einem schwierigen Umfeld zu finden.

Lehr-/Lernmethoden

Übungen, Planspiele, Exkursionen, Referate

Empfohlene Vorkenntnisse

Fortgeschrittenes Erkenntnis- und Veränderungsinteresse.

Modulpromotor

Milchert, Jürgen

Lehrende

Junker, Dirk

Milchert, Jürgen

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
50	Seminare
10	Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
90	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Jürgen Milchert: Tendenzen heutiger Landschaftsarchitektur. Artikelfolge. Ab 2/2006. In: DER GARTENBAU. Solothurn (Schweiz).
Udo Weilacher: In Gärten. Basel 2005
Zeitnahe Fachartikel verschiedener Autoren.
Jürgen Milchert. Skript.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit
Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Junker, Dirk
Milchert, Jürgen
Müggenburg, Norbert

Grundlagen und Entwicklung des öffentlichen Sektors im internationalen Kontext

Rudiments and Development of the Public Sector in International Context

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0066 (Version 3.0) vom 07.09.2015

Modulkennung

22M0066

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Management in Nonprofit-Organisationen (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Das Modul soll einen umfassenden Überblick über die Entwicklung des Öffentlichen Sektors in europäischer und internationaler Perspektive geben und die Funktion und Bedeutung von Non-Profit-Organisationen sowie die spezifischen Managementanforderungen in den verschiedenen Teilbereichen darstellen.

Lehrinhalte

1. Theorien der Öffentlichkeit und des öffentlichen Sektors aus ökonomischer, politischer und soziologischer Sicht
2. Geschichte, empirische Analyse der Entwicklung und Perspektiven des Öffentlichen Sektors in Deutschland und im internationalen Vergleich
3. NPOs als Organisationsform der Zivilgesellschaft zwischen Staat und Markt, systematische Darstellung der NPOs
4. Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt als Spezifikum von NPOs, Entwicklungstendenzen bürgerschaftliche Engagements und gesellschaftspolitische Begründungskontexte (schlanker Staat, Sozialkapital, Kommunitarismus)
5. Professionalisierung und Ehrenamt als Herausforderung für das Management
6. Managementanforderung für NPOs

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über einen umfassenden Überblick über das Wesen, die Bedeutung, die Funktion und die Entwicklungsperspektiven des Öffentlichen Sektors.

Die Studierenden kennen die sozialen, politischen und kulturellen Kontexte in denen NPOs agieren.

Die Studierenden haben die Fähigkeit, die Tätigkeit in NPOs in gesellschaftspolitische Zusammenhänge einzuordnen und die Bedeutung und Problematik des bürgerschaftlichen Engagements / Ehrenamt in diesem Funktionsbereich zu erkennen.

Die Studierenden erkennen die Besonderheiten für NPOs und das spezifische Qualifikationsprofil für das Management in NPOs.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Gruppenarbeit und Präsentation von Ergebnissen.

Empfohlene Vorkenntnisse

Abgeschlossenes Bachelorstudium mit Zugangsvoraussetzung

Modulpromotor

Wortmann, Rolf

Lehrende

Wortmann, Rolf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
2	Prüfungen
30	Vorlesungen
8	betreute Kleingruppen
5	individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
23	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
12	Kleingruppen
35	Literaturstudium
35	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Badelt, Christoph (Hrsg.): Handbuch der Nonprofit Organisation. Strukturen und Management. Stuttgart 2002 3. Aufl.

Deutscher Bundestag (Hrsg.): Enquete Kommission Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements. Opladen 2002 und 2003, 3. Bde.

Anheier, H. / Seibel, W.; The Third Sector. Comparative Studies for Nonprofit Organizations. Berlin - New York 1990

Zimmer, Annette / Priller, Eckard: Der Dritt-Sektor in Deutschland. in: Gegenwartskunde 1 / 2001, S. 121 - 147

Zimmer, Annette (Hrsg.); Der deutsche Nonprofit-Sektor im internationalen Wandel. Münster 2000

Wortmann, Rolf; Verwaltungsreform, Bürgerbeteiligung und Zivilgesellschaft; in: Kleinfeld, Ralf / Schwanholz, Martin / Wortmann, Rolf (Hrsg.): Kommunale Demokratie im Wandel. Osnabrück 2000, S. 93 - 144

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Wortmann, Rolf

Grünflächenmanagement

Green Space Management

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0189 (Version 3.0) vom 18.09.2015

Modulkennung

44M0189

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Das strategische, taktische und operative Management von Systemen zur Entwicklung und Unterhaltung von Grünflächen gehört zu den Kernaufgaben von leitenden Mitarbeitern im Landschaftsbau. Neben der Optimierung der Lebenszykluskosten gehören Überlegungen und Strategien zur Verbesserung des Arbeits-/ Wohnumfeldes im Sinne des Human resource managements (HRM) zu den Kernaufgaben des Grünflächenmanagements. Die Entwicklung und Steuerung von Systemen zur Instandhaltung und zielgerechten Entwicklung von Freiflächen stellen wegen ihrer Dynamik, Jahres- und Witterungszyklen besondere Anforderungen an das Management. Durch die Verkehrssicherungspflichten erwachsen zu dem Haftungsrisiken.

Lehrinhalte

1. Einführung in das Facility Management
2. Instandhaltung
3. Grünflächenmanagement
4. Grünflächenpflegemanagement
5. Winterdienst
6. Verkehrssicherung, Baumkontrollen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen die Zusammenhänge des Grünflächenmanagements.

Sie kennen Instrumente zur Projektierung, Vorbereitung und Abwicklung des Grünflächenpflegemanagements im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau.

Wissensvertiefung

Die Studierenden die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erkennen und interpretieren Stärken und Schwächen sowie Grenzen verschiedener Grünflächenmanagementsysteme.

Die Studierenden entwickeln ein Problembewusstsein zum Umgang mit Instandhaltung und Pflege von Grünflächen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können Berechnungen für Lebenszykluskosten von Freianlagen durchführen, präsentieren und verteidigen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird als Vorlesung mit zahlreichen Beispielen durchgeführt.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Thieme-Hack, Martin

Lehrende

Thieme-Hack, Martin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Vorlesungen
----	-------------

30	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

90	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

Niesel, A. (Hrsg.) (2011): Grünflächen - Pflegemanagement, Dynamische Pflege von Grün, 2. Auflage, Stuttgart, Eugen Ulmer

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 4-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Thieme-Hack, Martin

Interdisziplinäres Projekt Bautechnik

Interdisciplinary Project Construction Technology

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0202 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44M0202

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Interdisziplinäre Projekte bereiten in besonderer Weise auf die Berufspraxis vor. Planungsdisziplinen unterschiedlicher Berufsspezifikation erschließen sich gemeinsam eine komplexe Aufgabenstellung und erarbeiten kooperativ technisch anspruchsvolle Konstruktionsdetails mit den dazu erforderlichen Leistungsbeschreibungen.

Lehrinhalte

1 Erarbeiten notwendiger Kooperationsaufgaben im bautechnischen Entwurf, Anwenden der Grundkenntnisse aus der Planungsmethodik
Entwicklung einer Ausführungsplanung aus einer Entwurfs- und /oder Genehmigungsplanung

2 Erarbeiten notwendiger Koordinationsaufgaben zu anderen Planungsdisziplinen
Architektur und Stadtplanung
Tiefbau, Innenausbau

3 Fachübergreifendes zeichnerisches Darstellen von Lage- und Werkplänen
detaillierten Angaben zu Detaillösungen

4 Prüfen technischer Planunterlagen aus den anderen Fachdisziplinen
Hoch- und Tiefbau,
Baustatik,
Vermessung

5 Abstimmung und Koordination der Planungsbeteiligten
aktuelle Projektbeispiele: Bauherr / Entwurfsplanung / Ausführungsplanung / Bauüberwachung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die wichtigen Zusammenhänge ihrer eigenen und weiterer Fachdisziplin im Umfeld der Baukonstruktion und der Bautechnik. Sie sind in der Lage komplexe Sachverhalte zu interpretieren und neue Lösungsansätze zu formulieren.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein integriertes Wissen der am Bau beteiligten Fachdisziplinen. Sie können die Auswirkungen ihrer eigenen Handlung mit den Kooperationspartnern diskutieren und im Gesamtzusammenhang des Bauprozesses einschätzen.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können CAD-Konstruktionen anderer Fachdisziplinen interpretieren und eine gemeinsame Weiterentwicklung formulieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage mit Kooperationspartnern zu kommunizieren. Sie können fachkritisch die technische Problemstellung herausstellen, Lösungsansätze entwerfen und voneinander abgrenzen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden wenden die berufsbezogene Software wie CAD, Ausschreibungssoftware, Kostenkontrollprogramme für Standardaufgaben an. Sie können an Hand der Zeit- und Kostenplanungsprogramme Projektabläufe beurteilen und Lösungsansätze der miteinander kooperierenden Fachdisziplinen vorbereiten.

Lehr-/Lernmethoden

- e-Learning
- seminaristische Übungen
- baukonstruktives Entwerfen als Gruppen- und Einzelarbeit
- Tagesexkursion(en)
- Master-Exkursion (eine Woche)

Empfohlene Vorkenntnisse

- Grundlegende Kenntnisse
- der Baukonstruktion
- der CAD

Modulpromotor

Lay, Björn-Holger

Lehrende

- Lay, Björn-Holger
- Brückner, Ilona
- Manzke, Dirk
- Bleckmann, Evelyn
- Hornoff, Elke
- Hemker, Olaf

Leistungspunkte

10

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Praxisprojekte
45	Studienreisen
10	Projektpräsentation

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
215	Projektarbeit in Kleingruppen

Literatur

AHRENS, H.; KLEMENS, B. und MUCHOWSKI L.: Handbuch Projektsteuerung - Baumanagement. Fraunhofer IRB, Stuttgart 2004

BECK im DTV: Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB, Teil A und B). Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI). 22., neu bearbeitete Auflage. Beck, München 2003

FORSYTH, P.: Erfolgreiches Zeitmanagement. Übersetzung der Originalausgabe «First Things First». Falken, Niedernhausen 1997

FRANKE, H. und HÖFLER, H.: Auftragsvergabe nach VOL/A und VOF. Müller, Köln 1999

HEIERMANN, W.; RIEDL, R. und RUSAM, M.: Handkommentar zur VOB, Teile A und B, Rechtsschutz im Vergabeverfahren. 10., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Vieweg, Wiesbaden 2003

HOAI; LOCHER, H. (Einf.): Textausgabe in Euro-Werten. Verordnung über die Honorare für Leistungen der Architekten und der Ingenieure in der Fassung der Fünften ÄnderungsVO unter Berücksichtigung des Neunten Euro-Einführungsgesetzes. Werner, Düsseldorf 2002

KOBERG, D. und BAGNALL, J.: The universal Traveler. Crisp Learning, Menlo Park – California (USA) 1981

LOCHER, H.; KOEBLE, W. und FRIK, W.: Kommentar zur HOAI. 9. Auflage. Werner, Neuwied 2002

LUKAT, A.: Heuristische Planungs- und Entscheidungsverfahren. Diplomarbeit, Schriftenreihe 03 der Organisationseinheit Architektur-, Stadt- und Landschaftsplanung. 2., überarbeitete und ergänzte Auflage. Uni Kassel, Kassel 1975

MÖLLER, D.-A.: Grundlagen der wirtschaftlichen Bauausführung. 4., überarbeitete Auflage. Oldenbourg, München 2000.

NEUFERT, E.: Bauentwurfslehre. 38. Auflage. Vieweg, Wiesbaden 2005

PATZAK, G. und RATTAY, G.: Projektmanagement. 4., wesentlich überarbeitete und ergänzte Auflage. Linde, Wien 2004

PORTMANN, U. UND PORTMANN, D.: Symbole und Sinnbilder in Bauzeichnungen. 6., völlig neu bearbeitete Auflage. Bauverlag, Wiesbaden und Berlin 1995

PRENZEL, R.: Bauzeichnung und Darstellungstechnik. 3., überarbeitete und wesentlich erweiterte Auflage. Krämer, Stuttgart und Zürich 1994

RÖSEL, W.: Baumanagement, Grundlagen, Technik, Praxis. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Springer, Berlin und Heidelberg 1994

VON DER DAMERAU, H. und TAUTERAT, A.: VOB im Bild. Hoch- und Ausbauarbeiten. 18. Auflage. Müller, Köln 2005

VON DER DAMERAU, H. und TAUTERAT, A.: VOB im Bild. Tiefbau- und Erdarbeiten. 17. Auflage. Müller, Köln 2003

WERNER, U. und PASTOR, W.: Der Bauprozess. Prozessuale und materielle Probleme des zivilen

Bauprozesses. 11., neu bearbeitete und erweiterte Auflage.
Werner, Neuwied 2005

WINKLER, W. und FRÖHLICH, P. J.: VOB, Verdingungsordnung für Bauleistungen, Bildband. Abrechnung von Bauleistungen. 7., überarbeitete Auflage.
Vieweg, Wiesbaden 1998

Weitere Literaturangaben, insbesondere Normen und Vorschriften, Periodika und elektronische Medien - in Abhängigkeit des aktuellen Arbeitsprojektes - im Skript.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Projektbericht und Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Lay, Björn-Holger

Thieme-Hack, Martin

Internationale Landschaftsarchitektur

International Landscape Architecture

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0166 (Version 5.0) vom 18.09.2015

Modulkennung

44M0166

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Workshop-Verfahren sind eine besondere Form der Ideenfindung geworden. In kurzen Zeitspannen müssen kreativen Fähigkeiten im Team eingebracht werden und ein Ergebnis präsentiert werden. In der Masterakademie wird vor Abschluss des Masterstudiums in der intensiven Arbeitsatmosphäre eines 7-10-tägigen Workshops ein beispielhaftes internationales Planungsprojekt bearbeitet. Die Bearbeitung erfolgt in der Regel gemeinsam mit Studenten aus internationalen Partnerhochschulen. Der Workshop findet zumeist außerhalb von Osnabrück statt.

Lehrinhalte

1. Theoretische Einführung in die Aufgabenstellung der Themen
2. Aufgabenanalyse und Bewertung der Themen
3. Teambildung und Abstimmungsprozess
4. Konzeptfindung und Maßnahmendefinition
5. Darstellung und Präsentation

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage in kurzer Zeit eine komplexe planerische Aufgabe zu analysieren, Lösungsvarianten im internationalen Kontext zu erarbeiten und zu präsentieren.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein vollständiges und integriertes Wissen bezogen auf die meisten - wenn nicht sogar alle - Kerngebiete und grundsätzlichen Facetten, die Grenzen, die Terminologie und die Konventionen der Disziplin.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über Spezialwissen und Fertigkeiten hinsichtlich grafischer Darstellungsverfahren. Sie beherrschen eine große Bandbreite fortgeschrittener und spezialisierter fachbezogener Methoden, um Projekte zu bearbeiten, gut strukturiert darzustellen, um so Lösungsansätze zu gewinnen und zu präsentieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kommunizieren untereinander, erfahreneren Kollegen und Spezialisten auf professionellem Niveau. Sie reflektieren, integrieren und erweitern im fachbezogenem Kontext Wissen, Methoden, Fähigkeiten und Fertigkeiten um lösungsorientierte Ergebnisse im Rahmen einer Teamarbeit zu präsentieren. Dieses kann auch im

Austausch mit internationalen Studierenden unter Anwendung ihrer sprachlichen und fachlichen Fähigkeiten stattfinden.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, zeigen Originalität und Kreativität in der Anwendung von Wissen, im Verständnis und in der Praxis. Sie arbeiten in vielfältigen berufsbezogenen Kontexten, die in einem hohen Maße nicht vorhersehbar und spezialisiert sind.

Lehr-/Lernmethoden

Der Workshop findet in wesentlichen Teilen am jeweiligen Projektstandort statt unter Einbeziehung örtlicher Fachleute und Kollegen. Durch die Zusammenarbeit mit Studenten aus anderen Hochschulen werden sprachlicher und fachlicher Austausch trainiert.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Müller, Cornelia

Lehrende

Müller, Cornelia

Milchert, Jürgen

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

60 Seminar und Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

40 Projektbearbeitung in Kleingruppen

20 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Hausarbeiten

Literatur

- Donata Valentien: Wiederkehr der Landschaft: Return of Landscape Verlag: Jovis ISBN-13: 978-3868590562
- Brigitte Franzen: Die Vierte Natur Gärten in der zeitgenössischen Kunst Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln 2000 ISBN 9783883753577
- Michael Braum; Thies Schröder : Wie findet Freiraum Stadt?: Fakten, Positionen, Beispiele Verlag: Birkhäuser GmbH; ISBN-13: 978-3034603638
- Koolhaas, Rem: Yves Brunier : Landscape Architect ISBN 13: 9783764354367
- Sven-Ingvar Andersson and Steen Høyer: C.TH. Sørensen landscape modernist by Publisher: The Danish Architectural Press, ISBN-13: 978-8774072232
- Derek Jarman: Derek Jarman's Garden Publisher: Overlook Hardcover, ISBN-13: 978-0879516413

- Burle Marx: Biographie 2010 Hrsg. Brasilianische Regierung
- Isamu Noguchi Art Katalog Noguchi Museum Queens N.N.
- Programm Documenta Kassel
- Biennale Venedig Kataloge
- TOPOS /JOLA Magazine 2012
- Harvard Design Magazin Nr. 36 Architecture, Landscape Architecture, Urban Planning and design
- Penn design Penn Landscape Class of 2013
- Peter Ackroyd: Venedig. Eine Biographie Btb Verlag 2012 ISBN: 978-3-44274-477-0
- Hans von Trotha: Garten Kunst, Quadriga Verlag ISBN: 978-3-86995-045-7
- Hermann Glaser: Hinterm Zaun das Paradies, Vivendi Verlag ISBN 3-897-16-090-0
- Trans plant: Living vegetation in Contemporary Art; Hatje Cantz publishers ISBN: 3-89322-971-X
- Jan Gehl: Cities for People; Island Press, 2013; ISBN 978-1-59726-984-1
- Rem Koolhaas: S M L XL; Monacelli Press; 2nd edition; 1997; ISBN-13: 978-1885254863
- Izenour Venturi Robert: Learning from Las Vegas: The Forgotten Symbolism of Architectural Form; Mit University Press Group Ltd; 1977; ISBN-13: 978-0262720069
- Platzatlas: Stadträume in Europa; Hrsg.Sophie Wolfrum; Birkhäuser Verlag GmbH; 2014 ISBN-13: 978-3038216483

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Müller, Cornelia
Junker, Dirk
Manzke, Dirk

Kommunikation in Projektentwicklung und Bauprozess

Communication in Project Development and Construction

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0213 (Version 3.0) vom 15.05.2015

Modulkennung

44M0213

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Ein zentrales Element im beruflichen Alltag ist Kommunikation. Wissen und Können zu diesem komplexen Themenbereich gehört zu den wesentlichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tätigkeit in der Projektentwicklung und bei der Realisierung von Projekten. Neben projektbezogenen Aspekten der Kommunikation, Präsentation, Moderation, Mediation und Kooperation stellen besonders die Fragen der Gesprächs- und Verhandlungsführung im Bau- und Vergabeprozess den Anwendungsbezug her.

Lehrinhalte

1. Kommunikation

- * Kommunikationsmodelle
- * Methoden konstruktiver Gesprächsführung und konstruktiver Kritik aktives Zuhören
- * zielgruppenspezifische Kommunikation
- * Leitfaden für "wichtige/schwierige" Gespräche

2. Moderation und Mediation

- * Gesprächs- und Verhandlungsführung (rausgelassen da bereits bei 1)
- * Strukturierung und Steuerung ergebnisoffener Besprechungen
 - >Rolle eines Moderators
 - >Moderationstechniken
 - >Visualisierung
- * Konfliktbearbeitung
 - >Ansätze zur Lösung von Konflikten im Bauprozess
 - >Aufgaben eines Mediators
 - >Mediationstechniken

3. Kommunikation in Teams

- * Teamentwicklung
- * Kooperation in Teams

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erweitern ihr Handlungsrepertoire in berufstypischen Kommunikations- und Konfliktsituationen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis für konfliktbehaftete Kommunikationssituationen und beherrschen die Grundsätze des dialektischen Ansatzes zur Problemlösung.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können kommunikative Prozesse bewusst wahrnehmen, gestalten und steuern. Sie verfügen über ein breites methodisches Instrumentarium zur Ideenfindung, Erfassung und Verarbeitung von Informationen und zur Präsentation von Ergebnissen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können sich in verschiedenen beruflichen Kontexten klar und zielgruppenorientiert ausdrücken und im Kommunikationsprozess zu tragfähigen Lösungen kommen.

Lehr-/Lernmethoden

Methodische Einführung im Plenum;
Seminar mit Gruppenteilung und Übungen, Fallbeispielen, Rollenspielen, Kleingruppenarbeit, Selbststudium;
Referate und Präsentationen im Plenum

Empfohlene Vorkenntnisse

Praxiserfahrung im Planungs- oder Baubereich

Modulpromotor

Goy, Iris Angela

Lehrende

Goy, Iris Angela
Stillger, Verona

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
50	Seminare und betreute Kleingruppen
15	Referate, Präsentationen, Vorstellung von Hausarbeiten

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
0	Kleingruppen
50	Vorbereitung Referate, Hausarbeiten
25	Literaturstudium
10	Prüfungsvorbereitung

Literatur

ANTONS, K.: Praxis der Gruppendynamik. Übungen und Techniken. Göttingen, 2000

BISCHOFF, A., K. SELLE & H. SINNING: Informieren, Beteiligen, Kooperieren - Kommunikation in Planungsprozessen – Eine Übersicht zu Formen, Verfahren, Methoden und Techniken. Dortmund, 2005

HERRMANN, U.: Moderation von Konflikten in der Bauleitplanung - ein Arbeitsfeld für Landschaftsarchitekten. Garten und Landschaft, Heft 2, 2010

GOTHE, S.: Regionale Prozesse gestalten – Handbuch für Regionalmanagement und Regionalberatung. Hrsg. Universität Kassel, Schriftenreihe Fachbereich Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung, Bd. 28, Kassel, 2006

KLEBERT, K. et al.: Moderationsmethode: Das Standardwerk. – vollkommen überarbeitete Neuauflage, Hamburg, 2002

KLEBERT, K. et al.: KurzModeration - Anwendung der ModerationsMethode in Betrieb, Schule und Hochschule, Kirche und Politik, Sozialbereich und Familie bei Besprechungen und Präsentation. – Hamburg, 1987

KÖNIG, O. und K. Schattenhofer (Hg.): Einführung in die Gruppendynamik. Heidelberg, 2006

LAHNINGER, P.: Leiten, präsentieren, moderieren: lebendig und kreativ. Arbeits- und Methodenbuch für Teamentwicklung und qualifizierte Aus- und Weiterbildung. Mit Arbeitsblättern und Kopiervorlagen, Overheadfolien und Methodenbausteinen. – Münster, 1998

LANGMAACK, B. und M. BRAUNE-KRICKAU: Wie die Gruppe laufen lernt. Anregungen zum Planen und Leiten von Gruppen. Ein praktisches Lehrbuch, Weinheim-Basel, 2000

LIPP, U. & H. WILL: Das große Workshop-Buch. Konzeption, Inszenierung und Moderation von Klausuren, Besprechungen und Seminaren. Weinheim und Basel, 7. Auflage, 2004

LUZ, F. & U. WEILAND: Wessen Landschaft planen wir? Kommunikation in Landschafts- und Umweltplanung. In: Naturschutz und Landschaftsplanung, Heft 2/3, 2001

NEUGEBAUER, B. : Mediation in der Landschaftsplanung – alternative Konfliktregelungsverfahren zur Effizienzsteigerung der Landschaftsplanung. In: Naturschutz und Landschaftsplanung, Heft 1, 1999

OPPERMANN, B. & K. LANGER: Umweltmediation in Theorie und Anwendung. Leitfaden der Akademie für Technikfolgenabschätzung in Baden-Württemberg, 2. überarbeitete Auflage, Stuttgart, 2003

RÖSSNER, B. & K. SELLE (HRSG.): Kommunikation gestalten – Beispiele und Erfahrungen aus der Praxis für die Praxis. Dortmund, 2005

SCHULZ VON THUN, F.: Miteinander reden. Reinbek, 2006

SCHNELLE-CÖLLN, T und E. SCHNELLE: Visualisieren in der Moderation: Eine praktische Anleitung für Gruppenarbeit und Präsentation. – Hamburg, 1997

SEIFERT, J. W.: Visualisieren - Präsentieren - Moderieren. – Offenbach, 1989

SELLE, K.: Was? Wer? Wie? Warum? Voraussetzungen und Methoden einer nachhaltigen Kommunikation. Dortmund, 2000

TOSCH, M.: Besprechungen moderieren. – Eichenzell, 1997

Prüfungsform Prüfungsleistung

Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Goy, Iris Angela

Stillger, Verona

Kultur und Landschaft

Culture and Landscape

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44000966 (Version 1.0) vom 01.01.2014

Modulkennung

44000966

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Reflexion von Kulturlandschaft und Stadtregion unter historischen, ästhetischen und räumlich-naturwissenschaftlichen Kategorien. Erfassen von gestaltbezogenen Problemfeldern bei der Zielformulierung integrierter Planungskonzepte für städtische und ländliche Lebens- und Produktionszusammenhänge.

Lehrinhalte

1. Theorie der Ästhetik
 - 1.1 Das Schöne
 - 1.2 Das Erhabene
 - 1.3 Das Andere, das Sublime
2. Geschichte des ästhetischen Naturbegriffs in der Moderne
 - 2.1 Mechanisierung der Wahrnehmung
 - 2.2 Bewegung und Geschwindigkeit
 - 2.3 Veränderung von klassischen Wahrnehmungsmustern durch neue Technologien
 - 2.4 Fiktion und Simulation
 - 2.5 Fragmentierung
 - 2.6 Simultaneität
3. Landschaft als ästhetische Kategorie
 - 3.1 Gesamtheit der Natur als Ausschnitt
 - 3.2 Distanz zur Natur
 - 3.3 Kompensation von Stadt
4. Landschaften der Kunstgeschichte
 - 4.1. Die Wildnis
 - 4.2 Klassische Landschaft
 - 4.3 Landschaft der Aufklärung und Romantik
 - 4.4 Industrielle, mediale Landschaft
5. Stadtlandschaft
 - 5.1 Bürgerliche Flanerie
 - 5.2. Virtuelle Landschaften

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminare, Studentische Referate, Exkursion

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Müggenburg, Norbert

Lehrende

Manzke, Dirk
von Dressler, Hubertus
Milchert, Jürgen
Müggenburg, Norbert

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Std.
Workload Lehrtyp

Std.
Workload Lehrtyp

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

15 Vorlesungen

Std.
Workload Lehrtyp

Literatur

Alexander G. Baumgarten, Aesthetica
Immanuel Kant, Kritik der Urteilskraft.
Theodor W. Adorno, Ästhetische Theorie
Joachim Ritter, Subjektivität
Köster: Geschichte der Landschaft

Prüfungsform Prüfungsleistung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

Angebotsfrequenz

Lehrsprache

Autor(en)

Manzke, Dirk
von Dressler, Hubertus
Milchert, Jürgen
Müggenburg, Norbert

Masterarbeit Management im Landschaftsbau

Master Thesis Management in Landscaping

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0264 (Version 4.0) vom 18.09.2015

Modulkennung

44M0264

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Studiums. Durch die selbstständige Bearbeitung einer exemplarischen wissenschaftlichen Aufgabenstellung aus dem Berufsfeld und die schriftliche und mündliche Darstellung der Ergebnisse weist der Studierende das Erreichen der Ausbildungsziele des Studienprogramms nach. Die Lösung der Aufgabenstellung erfordert die Anwendung der fachlichen und überfachlichen Lernergebnisse des Studienprogramms. Der Studierende zeigt, dass er in der Lage ist, sein Wissen und Verstehen auf bisher unbekannte Fragestellungen, die deutlich über die eigentlichen Fachgrenzen hinausgehen anzuwenden, Problemlösungen im Rahmen forschungsorientierter Projekte zu erarbeiten und in einer Fachdiskussion zu verteidigen. Für den Nachweis der Fähigkeit zum wissenschaftlichen Diskurs wird die Arbeit durch seminaristische Veranstaltungen und ein abschließendes Kolloquium ergänzt.

Lehrinhalte

Die Studierenden werden im persönlichen Gespräch mit den Betreuern bei der Bearbeitung der Fragestellungen und bei der Strukturierung der Arbeit begleitet. In diesem Modul sind keine spezifischen Lehrinhalte vorgesehen.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

Die Studierenden haben sich in den durch die Aufgabenstellung angesprochenen Fachgebieten ein vertieftes Wissen erarbeitet.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, ihr Wissen und Verstehen sowie ihre Problemlösungskompetenz auch auf neue Fragestellungen anzuwenden, die in einem breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang zum Studienfach stehen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können

- auf dem aktuellen Stand der Forschung Fachvertretern und Laien ihre Schlussfolgerungen und die diesen zugrunde liegenden Informationen und Beweggründe in klarer und eindeutiger Form vermitteln,
- sich mit Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auf wissenschaftlichem Niveau austauschen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können

- Wissen integrieren und mit Komplexität umgehen,
- auch auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen fällen und dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen,

- sich selbstständig neues Wissen und Können aneignen,
- weitgehend selbstständig eigenständige forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte durchführen.

Lehr-/Lernmethoden

Am Beginn der Arbeit steht eine mit mindestens zwei Fachbetreuern abgesprochene wissenschaftliche Aufgabenstellung, die deutlich über die eigentlichen Fachgrenzen hinausgehen soll. Die begleitenden Fachbetreuer geben den Studierenden die Möglichkeit, im Rahmen von Arbeitsgesprächen die Zielstellung zu präzisieren, die gewählten Methoden, Ergebnisse und Schlussfolgerungen kritisch zu hinterfragen. Neben der Vertiefung fachspezifischer Inhalte erhalten die Studierenden die Möglichkeit, den Stand ihres überfachlichen Wissen und Könnens bereits während der Bearbeitung zu erfahren und entsprechende Lücken zu schließen. Die Inanspruchnahme der Fachbetreuer wird erwartet, liegt aber in der Verantwortung der Studierenden. Darüber hinaus finden parallel zu der Arbeit seminaristische Veranstaltungen mit den Kommilitonen und Fachdozenten des Studienprogramms statt. Der/die Studierende stellt in einem Vortrag die Zielsetzung und das gewählte methodische Vorgehen zur Diskussion. Nach Abschluss der Arbeit stellen die Studierenden in einem hochschulöffentlichen Kolloquium die Ergebnisse und Schlussfolgerungen zur Diskussion. Die Veranstaltung enthält auch ein überfachliches Feedback zur Vortragsgestaltung und wird nach fachlichen und überfachlichen Gesichtspunkten bewertet.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Thomas, Jens

Lehrende

Leistungspunkte

20

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
10	individuelle Betreuung
15	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
25	Referate
550	Selbstständige Bearbeitung der Aufgabenstellung

Literatur

Leopold-Wildburger, Ulrike und Jörg Schütze: Verfassen und Vortragen: wissenschaftliche Arbeiten und Vorträge leicht gemacht. Berlin (u.a.): Springer 2002 (ALA 178)

Standop, E. und M. L. G. Meyer: Die Form der wissenschaftlichen Arbeit: ein unverzichtbarer Leitfaden für Studium und Beruf, 16. Aufl.,

Wiebelsheim : Quelle & Meyer 2002 (ALA 1)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Studienabschlussarbeit und mündliche Prüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Nachtragsmanagement

Claim Management

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0160 (Version 3.0) vom 04.06.2015

Modulkennung

44M0160

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Nur in Ausnahmefällen erfolgt die Ausführung der Bauleistung ohne Störungen. Im VOB/B-Bauvertrag hat der Auftraggeber das Recht einseitig den Vertrag zu ändern. Jede Änderung führt zu einer Abweichung vom Leistungssoll.

Eine Änderung des Leistungssolls kann aber auch aus einer Obliegenheitsverletzung oder aus einem Verschulden des Auftraggebers entstehen und damit eine Anpassung der Vergütung begründen.

Die Höhe der Anpassung ist je nach Anspruchsgrundlage unterschiedlich und kann eine Änderungsvergütung, eine Entschädigung oder Schadensersatz sein.

Lehrinhalte

1. Rechtliche Grundlagen
 - 1.1 VOB/B § 1 Abs. 3 und 4
 - 1.2 VOB/B § 2
 - 1.3 BGB 642
 - 1.4 VOB/B § 6
2. Kalkulatorische Grundlagen
 - 2.1 Kalkulationssysteme
 - 2.2 Kostenarten: AGK, BGK, Wagnis, Gewinn, MwSt.
 - 2.3 Nachweise, Belege, Begründungen
 - 2.4 Ausgleichsberechnung
 - 2.5 Nachträge durch Bauzeitänderungen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen die Zusammenhänge des Nachtragsmanagements.

Sie kennen Instrumente zur Erstellung der Ur- und Nachtragskalkulation.

Wissensvertiefung

Die Studierenden die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein vollständiges und integriertes Wissen bezogen auf die Kerngebiete, die Grenzen, die Terminologie und die Konventionen im Nachtragsmanagement.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, setzen Standardverfahren und Methoden zur Ermittlung der Ur- und Nachtragskalkulation, bzw. der Nachweisführung von Entschädigung und Schadensersatz ein.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden Verfahren und Techniken an, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben zu bearbeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird als Vorlesung mit zahlreichen Beispielen durchgeführt. Die Anwendung der Datenverarbeitung, der Kalkulation und des Nachtragsmanagements wird in Übungen vermittelt.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Thieme-Hack, Martin

Lehrende

Thieme-Hack, Martin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Vorlesungen
15	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Kleingruppen
80	Hausarbeiten

Literatur

Deutscher Vergabe- und Vertragsausschuss: Verdingungsordnung für Bauleistungen, VOB Aktuelle Ausgabe (Beuth Verlag Berlin)

HADERSTORFER, RUDOLF, ALFRED NIESEL, MARTIN THIEME-HACK (2011): Der Baubetrieb: Landschaftsarchitektur und Landschaftsbau. 7. Auflage, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

HAUPTVERBAND DER DEUTSCHEN BAUINDUSTRIE (2001): Kosten- und Leistungsrechnung der Bauunternehmen: KLR Bau. 7 Auflage, Bauverlag, Wiesbaden.

INGENSTAU, HEINZ, HERMANN KORBION, HRSG. VON HORST LOCHER UND KLAUS VYGEN (2009): VOB Teile A und B. Kommentar. 17., überarb. Auflage, Werner Verlag, Neuwied.

KAPELLMANN, KLAUS D., KARL-HEINZ SCHIFFERS (2006): Vergütung, Nachträge und Behinderungsfolgen beim Bauvertrag Band 1, Einheitspreisvertrag. 5. Aufl., Werner, Düsseldorf

KAPELLMANN, KLAUS D., KARL-HEINZ SCHIFFERS (2007): Vergütung, Nachträge und Behinderungsfolgen beim Bauvertrag Band 2, Pauschalvertrag. 4. Aufl., Werner, Düsseldorf

KLUTH, WOLF-RAINER (2010): Kalkulation im Garten- und Landschaftsbau. Ulmer, Stuttgart.

PALANDT, OTTO (2011): BGB Kommentar. 70. Neu bearb. Auflage, C. H. Beck Verlag, München.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Präsentation

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Thieme-Hack, Martin

Organisation und Qualitätsmanagement

Organisation and Quality Management

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0297 (Version 3.0) vom 04.06.2015

Modulkennung

44M0297

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Grundkenntnisse organisatorischer Strukturen und Abläufe sind das Fundament verantwortlichen Handelns und Führens im Management jeden Unternehmens. Aufgearbeitet auch unter Berücksichtigung der Qualitätsmanagement-Normenreihe DIN EN ISO 9000 ff. für Unternehmen des Landschaftsbaus wird die Theorie des dispositiven Faktors greifbar und die Sensibilität für den Qualitätsbegriff, auch die Qualität des Managements selbst, geschult. Das Modul wird damit zu einem der fundamentalen Kernfächer des Master-Studienganges.

Lehrinhalte

1. Grundlagen der Organisation
 - 1.1 Organisationsbegriffe
 - 1.2 Das Organisationsproblem
 - 1.3 Ziele und Aufgaben der Organisation
 - 1.4 Rahmenbedingungen der Organisation
2. Organisationsgestaltung
 - 2.1 Aufbauorganisation
 - 2.2 Prozessorganisation
 - 2.3 Kommunikation und Information
 - 2.4 Informale Organisation
3. Organisationsentwicklung und Reorganisation
4. Qualitätsmanagement
 - 4.1 Grundlagen und Entwicklung
 - 4.2 Handbuch und Dokumentation
 - 4.3 Qualität des Managements
 - 4.4 Verantwortung der Unternehmensleitung
- 3.5 Management der Ressourcen
- 3.6 Prozessmanagement, Produktrealisierung
- 3.7 Messung, Analyse und Verbesserung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Teilnehmer kennen die Vor- und Nachteile organisatorischer Aufbau- und Ablaufstrukturen in Unternehmen und können im praktischen Bedingungsrahmen des Landschaftsbaubetriebes ideale Strukturen erkennen und selektieren.

Wissensvertiefung

Die Teilnehmer haben vertiefte Kenntnisse zur Übertragung abstrakter Begriffe und Intentionen des Qualitätsmanagements aus dem Wesen der Norm DIN EN ISO 9000 in das konkrete Anwendungsfeld des wirtschaftenden Unternehmens.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Übertragung vertieften Wissens über ein konkretes Anwendungsbeispiel befähigt zur selbständigen Konstruktion, Analyse und Optimierung eines bestehenden Organisationssystems im Hinblick auf dessen erkannte Stärken und Schwächen.

Können - kommunikative Kompetenz

Über das fachlich-organisatorische Methodeninventar hinaus werden insbesondere soziale Kompetenz zur Erfüllung von Führungsaufgaben, Handlungskompetenz sowie Entscheidungs- und Organisationsfähigkeit als Leiter von oder Angestellter in Betrieben des Landschaftsbaues erworben.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird zur Hälfte als Vorlesung abgehalten. Ergänzt und untermauert wird das Erfahrene durch ein Seminar. In Fallstudien werden, untermauert durch eigene praktische Vor-Erfahrungen, betriebsspezifische und realistische Organisations- und Qualitätsmanagement-Konzepte konstruiert.

Empfohlene Vorkenntnisse

1-jähriges Vorpraktikum oder Lehre im Landschaftsbau, mehrmonatige Praxiserfahrungen auf Leitungsebene im Unternehmen sind vorteilhaft.

Modulpromotor

Thomas, Jens

Lehrende

Thomas, Jens

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
30	Übungen
Workload Dozentenungebunden	
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
15	Literaturstudium
45	Prüfungsvorbereitung

Literatur

BEA, F. X. und E. GÖBEL (2002): Organisation. Theorie und Gestaltung. 2., neu bearbeitete Auflage. UTB für Wissenschaft Band 2077; Reihe Stuttgart: Lucius & Lucius 2002

BISANI, F. (1995): Personalwesen und Personalführung. Der State of the Art der betrieblichen Personalarbeit. 4., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Th. Gabler 1995

- BLUM, E. (1991): Betriebsorganisation. Methoden und Techniken. 3., erweiterte Auflage.
Moderne Wirtschaftsbücher; Reihe
Wiesbaden: Th. Gabler 1991
- BLUMER, M. (1988): Bauführung. Arbeitsvorbereitung, Baustellen-Organisation und-Betriebsführung. 2., überarbeitete Auflage.
Dietikon: Baufachverlag 1988
- BRANDENBERGER, J. UND E. RUOSCH (1993): Ablaufplanung im Bauwesen. Arbeitsvorbereitung, Baustellen-Organisation und -Betriebsführung. 3., überarbeitete und aktualisierte Auflage.
Dietikon: Baufachverlag 1993
- DIEDERICHS, C. J. (Hrsg.) (1996): Handbuch der strategischen und taktischen Bauunternehmensführung.
Wiesbaden und Berlin: Bauverlag 1996
- FRESE, E. (2005): Grundlagen der Organisation. Entscheidungsorientiertes Konzept der Organisationsgestaltung. 9., vollständig überarbeitete Auflage.
Wiesbaden: Th. Gabler 2005
- GaLaBau-SERVICE GmbH (GBS) (Hrsg.) (2002): Organisationshandbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. Loseblattsammlung. 2. Ausgabe.
Bad Honnef: Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL) 2002
- HILL, W.; R. FEHLBAUM und P. ULRICH (1989/1992): Organisationslehre. 2 Bände. Vierte, ergänzte Auflage.
Uni Taschenbücher Band 259 und Band 365; UTB für Wissenschaft; Reihe
Bern und Stuttgart: P. Haupt 1989/1992
- HOFMANN, M. und L. VON ROSENSTIEL (Hrsg.) (1988): Funktionale Managementlehre.
Berlin, Heidelberg, New York usw.: Springer 1988
- HOLZBAUR, U. D. (2000): Management.
Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft; Schriftenreihe
Ludwigshafen: F. Kiehl 2000
- KORNDÖRFER, W. (1989): Unternehmens-Führungslehre. Einführung - Entscheidungslogik - Soziale Komponenten. 7., völlig überarbeitete und erweiterte Auflage.
Wiesbaden: Th. Gabler 1989
- KRÜGER, W. (1984): Organisation der Unternehmung.
Lehrbuchreihe Betriebswirtschaft; Reihe
Stuttgart, Berlin, Köln und Mainz: W. Kohlhammer 1984
- MÖCKEL, L. (1987): Unternehmensführung im Garten- und Landschaftsbau. 1. Auflage.
Berlin und Hannover: Patzer 1987
- NAGEL, K. (1990): 200 Strategien, Prinzipien und Systeme für den persönlichen und unternehmerischen Erfolg. 3., überarbeitete Auflage.
Landsberg am Lech: mi moderne industrie 1990
- NAGEL, U. (1998): Baustellen-Management. Praxishilfen für die erfolgreiche Bauleitung. 1. Auflage.
Berlin: Verlag für Bauwesen 1998
- NIESEL, A. (1994): Qualitätssicherung im GaLaBau. Managementinstrumente zur Planung und Steuerung von Bauabläufen.
Berlin und Hannover: Patzer 1994
- NIESEL, A.; M. THIEME-HACK; J. THOMAS und M. VON WIETERSHEIM (1994): Organisationselemente im GaLa-Bau. Projekte rechtssicher und erfolgreich steuern.
Berlin und Hannover: Patzer 2010
- OLFERT, K. und P. A. STEINBUCH (1998): Personalwirtschaft. 7., überarbeitete und erweiterte Auflage.

Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft; Schriftenreihe
Ludwigshafen: F. Kiehl 1998

OLFERT, K. und P. A. STEINBUCH (2003): Organisation. 13., völlig überarbeitete Auflage.
Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft; Schriftenreihe
Ludwigshafen: F. Kiehl 2003

REFA - Verband für Arbeitsstudien und Betriebsorganisation e.V. (1991): Methodenlehre der
Betriebsorganisation - Anforderungsermittlung (Arbeitsbewertung). 2. Auflage.
München: C. Hanser 1991

SCHERTLER, W. (1988): Unternehmensorganisation. Lehrbuch der Organisation und strategischen Unter-
nehmensführung. 3., erweiterte Auflage.
München und Wien: R. Oldenbourg 1988
*** FHO/H PZA 141 /3 ***

WEIDNER, W. und G. FREITAG (1998): Organisation in der Unternehmung - Aufbau- und
Ablauforganisation. Methoden und Techniken praktischer Organisationsarbeit. 6., überarbeitete Auflage

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Thomas, Jens

Thieme-Hack, Martin

Personalmanagement und Führung

Personnel Management and Leadership

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0300 (Version 3.0) vom 04.06.2015

Modulkennung

44M0300

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Fundierte Kenntnisse im Bereich des Personalmanagements und der Mitarbeiterführung gehören zwingend zur Management-Ausbildung für die Leitungsebenen jedes Unternehmens. Für den Landschaftsbau gilt es nun, Personalmanagement und Führung fach- und branchenspezifisch aufzuarbeiten, die in der Praxis erfahrenen Führungskulturen im Einzelfall mit ihren Vor- und Nachteilen erlebbar zu machen, erfolgreiche Strategien zu festigen.

Lehrinhalte

1. Spezielle Personalwirtschaft
 - 1.1 Personalwirtschaft im Rechtsrahmen
 - 1.2 Personalpolitik im Unternehmen
 - 1.3 Personalmarketing
 - 1.4 Personalcontrolling
 - 1.5 Personalentwicklung
2. Personalführung
 - 2.1 Führungsbeteiligte
 - 2.2 Führungsmittel und Führungsstil
 - 2.3 Führungserfolg

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Teilnehmer kennen die wesentlichen Strategien des Personalmanagements mittelständischer Unternehmen und der Führung.

Wissensvertiefung

In Abhängigkeit von den spezifischen betrieblichen Rahmenbedingungen können sie geeignete Instrumente für ein erfolgreiches Personal-Management vergleichen und auswählen.

Können - kommunikative Kompetenz

Als Führungskräfte auf erster und zweiter Ebene können die Teilnehmer Entscheidungs- und Produktionsprozesse erfolgreich initiieren und koordinieren. Praktische Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit und Mediationsfähigkeit verhelfen letztlich zum Leistungserfolg der von ihnen geführten Gruppe.

Können - systemische Kompetenz

Die Teilnehmer können die Stärken und Schwächen im Personal-Management eines betrachteten Unternehmens analysieren und Lösungen zu deren Optimierung anbieten.

Lehr-/Lernmethoden

Im Rahmen von Vorlesungen werden spezifische theoretische Inhalte vermittelt. Zu etwa gleichen Anteilen werden darauf aufbauend im Rahmen von Gruppenarbeit und verhaltensbezogenem Üben die schlüsselqualifikatorischen Inhalte gefestigt.

Empfohlene Vorkenntnisse

1-jähriges Vorpraktikum oder Lehre im Landschaftsbau. Mehrmonatige Praxiserfahrungen auf der Leitungsebene des Unternehmens sind vorteilhaft.

Modulpromotor

Thomas, Jens

Lehrende

Thomas, Jens

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
	15 Vorlesungen
	45 Übungen und betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
	45 Veranstaltungsvor-/nachbereitung
	15 Literaturstudium
	30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

BISANI, F. (1995): Personalwesen und Personalführung. Der State of the Art der betrieblichen Personalarbeit. 4., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage.
Th. Gabler, Wiesbaden 1995

GaLaBau-SERVICE GmbH (GBS) (Hrsg.) (2002): Organisationshandbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. Loseblattsammlung. 2. Ausgabe.
Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL), Bad Honnef 2002

HENTZE, J. und P. BROSE (1990): Personalführungslehre. 2. überarbeitete Auflage.
UTB Uni Taschenbuch Nr. 1374 (Rote Reihe);
P. Haupt, Bern und Stuttgart 1990

HENTZE, J. und J. METZNER (1991): Personalwirtschaftslehre 1. Grundlagen, Personalbedarfsermittlung, -beschaffung, -entwicklung und ?insatz. 5. Auflage.
UTB Uni Taschenbuch Nr. 649 (Rote Reihe);
P. Haupt, Bern und Stuttgart 1991

HENTZE, J. und J. METZNER (1991): Personalwirtschaftslehre 2. Personalerhaltung und Leistungsstimulation, Personalfreistellung und Personalinformationswirtschaft. 5. Auflage.
UTB Uni Taschenbuch Nr. 650 (Rote Reihe);

P. Haupt, Bern und Stuttgart 1991

LECKLER, H.-G. (1993): Mitarbeiterführung im Garten- und Landschaftsbau.
GaLaBau Service GmbH (GBS) (Hrsg.), Bad Honnef 1994

NAGEL, K. (1992): 200 Strategien, Prinzipien und Systeme für den persönlichen und unternehmerischen Erfolg. 5., überarbeitete Auflage.
mi moderne industrie, Landsberg am Lech 1992

OLFERT, K. (2003): Personalwirtschaft. 10., völlig überarbeitete und erweiterte Auflage.
Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft; Schriftenreihe
F. Kiehl, Ludwigshafen 2003

REFA - Verband für Arbeitsstudien und Betriebsorganisation e.V. (1991): Methodenlehre der
Betriebsorganisation - Arbeitspädagogik. 3. Auflage.
C. Hanser, München 1991

RUSCHEL, A. (1999): Arbeits- und Berufspädagogik für Ausbilder in Handlungsfeldern. 1. Auflage.
F. Kiehl, Ludwigshafen 1999

SEIWERT, L. (2000): Mehr Zeit für das Wesentliche. So bestimmen Sie Ihre Erfolge selbst. Durch
konsequente Zeitplanung und effektive Arbeitsmethodik. 19. Auflage.
mi moderne industrie, Landsberg am Lech 2000

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Thomas, Jens

Thieme-Hack, Martin

Produktentwicklung und Innovation

Product Development and Innovation

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0320 (Version 3.0) vom 04.06.2015

Modulkennung

44M0320

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die Produktentwicklung und Innovation soll im bautechnischen Sinne neue Ideen und Erfindungen, sowie deren wirtschaftliche Umsetzung bis zur Produktreife, auf dem Gebiet des Landschaftsbaus betrachten. Dabei stehen Inventionen mit konkreten Konzeptentwicklungen im Vordergrund.

Lehrinhalte

1. Methoden der Ideenfindung
2. Technische Innovationsbereiche im Landschaftsbau
3. Produktentwicklung an Beispielen
Erfahrungsabgleich, Messtechnik, Dokumentation durch experimentelles Bauen
4. Rapid Prototyping
5. Schutzrechtliche Absicherung neuer Technologien
 - 5.1 Anwendung Gebrauchsmusterschutz
 - 5.2 Anwendung Patentverfahren

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die wesentlichen Zusammenhänge der verwendeten Verfahrenstechniken im Bereich der Wasseranlagen-, Dachbegrünungs-, Innenraumbegrünungstechnik und des Wegebbaus. Sie erkennen die Entwicklungschancen hinsichtlich der aktuellen bautechnischen Machbarkeit.

Wissensvertiefung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben sich durch experimentelles Arbeiten ein umfassendes detailliertes Wissen in einem der Spezialgebiete angeeignet, der den "Stand der Technik" widerspiegelt.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage die grafische Aufarbeitung der Problemstellung mittels CAD allgemeinverständlich bis ins Detail darzustellen.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können technische Probleme beschreiben, analysieren und kreativ diskutieren. Sie sind fähig aus den Konzepten neue Ideen zu formulieren und in einzelnen bautechnischen Spezialbereichen bis zur fertigen Produktreife zu entwickeln.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, führen in verschiedenen bautechnischen Fragestellungen experimentelle Projekte durch. Dabei verwenden sie unterschiedliche bautechnische

Verfahrens- und Messtechniken, die als Grundvoraussetzung zur Durchsetzung von Schutzrechten obligatorisch sind.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristisch-experimentelles Arbeiten, Gruppenarbeit, e-learning, Vorlesung

Empfohlene Vorkenntnisse

Modul(e) Bautechnik Grundlagen
Modul(e) Be- und/oder Entwässerungstechnik

Modulpromotor

Lay, Björn-Holger

Lehrende

Bertram, Andreas
Lay, Björn-Holger
Stoll, Cornelia
Münstermann, Dietmar
Hornoff, Elke
Rück, Friedrich
Hemker, Olaf
Thomas, Jens
Heinrich, Thomas
Thieme-Hack, Martin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Seminare
5	Kleingruppen und Laborarbeiten
15	Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
115	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

BEGEMANN, W. und SCHIECHTL, H. M.: Ingenieurbiologie. 2. neu bearbeitete Auflage.
Bauverlag, Wiesbaden und Berlin 1994

BEIER, H.-E., NIESEL, A. und PÄTZOLD, H. (Hrsg.): Lehr - Taschenbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. 6. Auflage.
Ulmer, Stuttgart 2003

BOLLRICH, G.: Technische Hydromechanik 1. Grundlagen. 4., durchgesehene Auflage.
Verlag für Bauwesen, Berlin 1996

BRETSCHNEIDER, H. (Hrsg.): Taschenbuch der Wasserwirtschaft. 7. Auflage.
Parey, Berlin 1993

FEHRINGER, A.; GERALD REISCHL, G. und STADLBAUER, C.: Die größten Pechvögel des
Jahrhunderts. Mit ihren Ideen wurden andere reich.
Ueberreuter, Wien 1999

FRICK, O.; KNÖLL, K. und NEUMANN D.: Baukonstruktionslehre. Bd. 2. 33., überarbeitete Auflage.
Teubner, Stuttgart 2003

GALL, G.: Die europäische Patentanmeldung und der PCT in Frage und Antwort. 4., überarbeitete und
erweiterte Auflage.
Heymanns, Köln 1997

GREIF, S. und SCHMIEDL, D.: Patentatlas Deutschland : Dynamik und Strukturen der Erfindungstätigkeit.
Deutsches Patent- und Markenamt, München 2002

KELLNER, H.: Kreativität im Projekt.
Hanser Verlag, München 2002

KRAUSE, R.: Unternehmensressource Kreativität.
Wirtschaftsverlag Bachem 1995

KRUPKA, B.: Dachbegrünung.
Ulmer, Stuttgart 1992

LÄGE, K.: Ideenmanagement. Grundlagen, optimale Steuerung und Controlling (Dissertation).
Deutscher Universitätsverlag, Wiesbaden 2002

LEUPOLD, J.: Schauplatz der Wasserbaukunst. Reprint der Ausgabe von 1724 in «Edition libri rari»
Th. Schäfer, Hannover 1981

LIESECKE, H.-J., KRUPKA, B., LÖSKEN, G., BRÜGGEMANN, H.: Grundlagen der Dachbegrünung.
Patzer, Berlin 1989

LUKAT, A.: Heuristische Planungs- und Entscheidungsverfahren.
Diplomarbeit, Schriftenreihe 03 der Organisationseinheit Architektur-, Stadt- und Landschaftsplanung. 2.,
überarbeitete und ergänzte Auflage.
Uni Kassel, Kassel 1975

MARTIN, H.; POHL, R. und ELZE, R.: Technische Hydromechanik 3. Aufgabensammlung. Grundlagen.
Verlag für Bauwesen, Berlin 1996

MARTIN, H.; POHL, R. und ELZE, R.: Technische Hydromechanik 3. Aufgabensammlung. Grundlagen.
Verlag für Bauwesen, Berlin 1996

MEYER-GRASHORN, A.: Spinnen ist Pflicht. Querdenken und Neues schaffen.
Moderne Verlagsgesellschaft, Landsberg 2004.

MINKE, G., WITTER, G.: Häuser mit grünem Pelz – Ein Handbuch zur Hausbegrünung. 4. Auflage.
Fricke, Frankfurt 1985

MISLIN, M.: Geschichte der Baukonstruktion und Bautechnik, Teil 1. 2., neu bearbeitete und erweiterte
Auflage. /
Werner, Düsseldorf 1997

NEUFERT, E.: Bauentwurfslehre. 38. Auflage.
Vieweg, Wiesbaden 2005

PETZOLD, H.: Die Ermittlung des "Standes der Technik" und der "Erfindungshöhe" beim Patentverfahren Z391 : Dokumentation nach den Zuse-Papieren.
GMD-Forschungszentrum, St. Augustin 1981

PLUMPTRE, G.: Wassergärten.
DVA, Stuttgart 1995

RIPPE, K.-D.: Europäische und internationale Patentanmeldungen, Praxis-Leitfaden. 3., vollständig überarbeitete Auflage.
Heymann, Köln 2003

RÖSSERT, R.: Beispiele zur Hydraulik im Wasserbau, 28 durchgerechnete Beispiele. 6. Auflage.
Oldenbourg, München 2000

RÖSSERT, R.: Hydraulik im Wasserbau. 10. Auflage.
Oldenbourg, München 1999

SCHNETZLER, N.: Die Ideenmaschine. Methode statt Geistesblitz - wie Ideen industriell produziert werden.
WILEY-VCH, Weinheim 2004

VETH, R.: Handbuch Innenraumbegrünung. 1. Auflage.
Thalacker, Braunschweig 1998

VOLLRATH, U., WITTE, J. (Begr.): Praxis der Patent- und Gebrauchsmusteranmeldung. 5., neu bearbeitete Auflage.
Heymann, Köln 2002

VOLM, C. (Hrsg.): Innenraumbegrünung in Theorie und Praxis.
Ulmer, Stuttgart 2002

WAGNER, M. H. und THIELER, W.: Wegweiser für den Erfinder. Von der Aufgabe über die Idee zum Patent. 2., erweiterte und aktualisierte Auflage.
Springer, Berlin 2001

ZECH, S.-M.: Die Darstellung wissenschaftlicher Erkenntnis in Patentanmeldungen und wissenschaftlichen Veröffentlichungen.
Dissertation Universität München, München 2004

ZENTRALVERBAND DES DEUTSCHEN

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Klausur 4-stündig
Projektbericht
Experimentelle Arbeit

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Lay, Björn-Holger

Thieme-Hack, Martin

Projekt 'Strategische Angebotsbearbeitung'

Project 'Strategic Quotation Processing'

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0339 (Version 3.0) vom 18.09.2015

Modulkennung

44M0339

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Der sich rasch wandelnde Markt im Bauhaupt- und Baunebengewerbe erfordert von Unternehmen immer neue Strategien in der Akquisition und Umsetzung von komplexen Bauaufgaben. Insbesondere die Zusammenfassung von Bau- und Instandhaltungsleistungen erfordern neue Methoden in der Baubetriebsorganisation. Die Steuerung solcher Bauabläufe gehört zu den Führungsaufgaben der Zukunft.

Lehrinhalte

1. Klärung der Aufgabenstellung und Zieldefinition
2. Grundlagenermittlung
3. Optimierung der Planungen
 - 3.1 Nutzerorientiert
 - 3.2 Baukostenorientiert
 - 3.3 Instandhaltungskostenorientiert
4. Finanzierungsmodelle
5. Vertragsgestaltung
6. Präsentation der Ergebnisse außerhalb der Hochschule

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ein breites und integriertes Wissen und Verständnis über den Umfang, die Hauptgebiete und die Grenzen des Lehrgebiets/Fachs. Sie haben ein kritisches Verständnis ausgewählter grundlegender Methoden und Konzepten.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kommunizieren, unter Verwendung adäquater Methoden, vor unterschiedlichem Publikum mit unterschiedlichem Grad an Expertise. Sie können auf einem professionellen Niveau mit erfahrenen Fachleuten und Spezialisten kommunizieren, Sie zeigen ein hohes Maß an Initiative und Selbstständigkeit bei der Durchführung berufsbezogener Tätigkeiten.

Sie demonstrieren "leadership" und/oder Initiative und leisten einen identifizierbaren Beitrag zu Veränderungen und Entwicklungen und bearbeiten komplizierte ethische und berufliche Themen und bilden Urteile über Themen, die über die gängigen beruflichen und/oder ethische Codes oder Praktiken hinausgehen.

Lehr-/Lernmethoden

Praxisprojekt mit paralleler Gruppenarbeit, mit festen Plenumsveranstaltungen in der die Ergebnisse der Gruppenarbeit diskutiert werden. Außerdem betreute Übungen im PC-Labor mit Anwendungsbezogener Schulung im Einsatz von Branchen-Software.

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der Kalkulationsmethoden, vertiefende bautechnische Kenntnisse

Modulpromotor

Thieme-Hack, Martin

Lehrende

Lay, Björn-Holger

Bleckmann, Evelyn

Thieme-Hack, Martin

Leistungspunkte

10

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45	Praxisprojekte
15	Seminare
45	Studienreisen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
55	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
140	Kleingruppen

Literatur

DIN – Deutsches Institut für Normung e. V.: DIN 31051, Grundlagen der Instandhaltung. Ausgabe 2003, Beuth Verlag, Berlin.

DIN – Deutsches Institut für Normung e. V.: DIN 32736, Gebäudemanagement, Begriffe und Leistungen. Ausgabe 2000, Beuth Verlag, Berlin.

FLL – Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (2009): Empfehlungen für die Planung, Vergabe und Durchführung von Leistungen für das Management von Freianlagen. Bonn.

GONDERING, HANSPETER UND THOMAS WAGNER (2007): Facility Management: Handbuch für Studium und Praxis. 2. Auflage, Verlag Franz Vahlen GmbH, München.

NÄVY, JENS (2003): Facility Management Grundlagen Computerunterstützung Systemeinführung Anwendungsbeispiel. 3. Auflage, Springer, Berlin, Heidelberg.

SCHULTE, K.-W., PIERSCHKE, B. (2000): Facilities Management. Verlag Rudolf Müller, Köln.

ZEHRER, H., SASSE, E. (2005): Handbuch Facility Management. Verlag Ecomed Sicherheit, Landsberg am Lech

Prüfungsform Prüfungsleistung

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Lay, Björn-Holger

Bleckmann, Evelyn

Thieme-Hack, Martin

Projekt 'Unternehmensplanung'

Project 'Corporate Planning'

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0341 (Version 3.0) vom 04.06.2015

Modulkennung

44M0341

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Führungskräfte müssen in der Lage sein, Entwicklungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einzuschätzen und Maßnahmen im eigenen Entscheidungsbereich zielgerichtet und strategisch sinnvoll vorzubereiten. Unternehmensplanung ist die gedankliche Vorwegnahme und zahlenmäßig unterlegte Prognose der Auswirkungen veränderter Rahmenbedingungen und unternehmerischer Entscheidungen. Die persönliche Befähigung dazu bestimmt als "dispositiver Faktor" maßgeblich den Unternehmenserfolg und die Nachhaltigkeit des Wirtschaftens. Sie ist auch zunehmend ein Kriterium für die Kreditwürdigkeit von Unternehmen.

Lehrinhalte

1. Der Planungsprozess als Regelkreis
 - 1.1 Planungsprozesse bei Existenzgründungen
 - 1.2 Planungsprozesse in existenten Unternehmen
2. Marktanalyse, Markterkundung
3. Formulierung und Überprüfung von Unternehmensleitbildern, Corporate-Identity- und Marketing-Konzepten
4. Rechtsformen von Unternehmen
5. Investitionsplanung
6. Kapitalbeschaffung und Umgang mit Banken
7. Kurz- und mittelfristige Erfolgs- und Finanzplanung
8. Aufbau und Präsentation von Geschäftsplänen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, kennen die Anforderungen an planvolle Unternehmensführung entsprechend den internen Zielsetzungen und externen Erwartungen von Banken und anderen Kapitalgebern. Sie kennen die Möglichkeiten und Formen der Existenzgründung und Betriebsentwicklungsplanung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse und Verständnis für die ganzheitliche Entwicklung strategischer Ansätze zur Unternehmensplanung. Insbesondere kennen sie die Zusammenhänge zwischen den Teilbereichen der Erfolgs-, Investitions- und Finanzplanung.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können einen unternehmerischen Planungsprozess gestalten von der

- Problemdefinition über die
- Zielformulierung,
- Beschaffung von Informationen,

- Entwicklung, Ausarbeitung und Auswahl von Planungsalternativen bis hin zur
- Berechnung und Prognose der finanziellen Auswirkungen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Konzeptionen und betriebswirtschaftliche Planungen vor einem kritischen, fachkundigen Gremium präsentieren und erläutern.

Lehr-/Lernmethoden

Fallstudienarbeit an Hand von fiktiven oder realen Planungsaufgaben bei Gründung und Entwicklung von Unternehmen des Landschaftsbaus.

Empfohlene Vorkenntnisse

Betriebswirtschaftliches Grundwissen, Kenntnisse in Controlling und Marketing, Kenntnisse der Markt- und Betriebsstrukturen im Landschaftsbau

Modulpromotor

Meinen, Heiko

Lehrende

- Busch, Annette
- Bleckmann, Evelyn
- Thomas, Jens
- Thieme-Hack, Martin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Praxisprojekte
15	Seminar und Kleingruppenbetreuung

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
75	Kleingruppen
20	Literatur- und Datenrecherche
10	Referate

Literatur

Arnold, J.: Existenzgründung. Von der Idee zum Erfolg! Würzburg: Schimmel 1996 (QAG 15)

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (Hrsg.): Unternehmensnachfolge. Die optimale Planung. Berlin 2009

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (Hrsg.): Starthilfe – der erfolgreiche Weg in die Selbstständigkeit. 31. Aufl., Berlin 2008

Collrepp, Friedrich von: Handbuch Existenzgründung, 4. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel 2004 (QAG

24)

GaLaBau-Service GmbH GBS (Hrsg.): GaLaBau-Geschäftsplan. Leitfaden zur strategischen Unternehmensplanung. Bonität - Rating - Finanzierung. Bad Honnef 2003 (XBQ 209)

Kirschbaum, Günter und Wilfried Naujoks: Erfolgreich in die berufliche Selbstständigkeit. 8. Aufl., Freiburg, Berlin und München: Haufe 2000 (QAG 7)

Olfert, K. und Ch. Reichel: Investition. 11. Aufl., Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft, Ludwigshafen: Kiehl 2009 (QBR 23)

Peemöller, H. (Hrsg.): Praxishandbuch der Unternehmensbewertung, 4. Aufl., Herne: Neue Wirtschafts-Briefe, 2009

Peter, K. und C. H. Crezelius: Gesellschaftsverträge und Unternehmensformen, 6. Aufl., Herne und Berlin: Neue Wirtschafts-Briefe 1995 (QAG 20)

Sanft, Erhard: Leitfaden für Existenzgründer: wie man sich als Ingenieur selbstständig macht. 4. Aufl., Berlin (u.a.) Springer 2003 (QAG 23)

Schwetje, Gerald und Sam Vaseghi: Der Businessplan: wie Sie Kapitalgeber überzeugen. 2. Aufl., Berlin (u.a.): 2005.

Welge, Martin K. und Andreas Al-Laham: Strategisches Management: Grundlagen - Prozess - Implementierung. 4. Aufl., Wiesbaden: Gabler 2003.

PERIODIKA UND ELEKTRONISCHE MEDIEN.

Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (Hrsg.): Gründerzeiten. Informationen zur Existenzgründung und -sicherung. Mehrere Jahrgänge.

Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (Hrsg.): Expertenforum Existenzgründung, Internet: www.existenzgruender.de

Prüfungsform Prüfungsleistung

Projektbericht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Busch, Annette

Bleckmann, Evelyn

Meinen, Heiko

Thomas, Jens

Thieme-Hack, Martin

Projektmanagement (MLB)

Project Management

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0356 (Version 5.0) vom 20.09.2016

Modulkennung

44M0356

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Das Projektmanagement ist insbesondere für die Koordination unterschiedlicher Fachbereiche /-gebiete (Gewerke) im Bauwesen obligatorisch. Es befähigt zur Koordination, Kooperation, Kontrolle und Teamfähigkeit aller Projektbeteiligten und im Ergebnis zur koordinierten Projektsteuerung. Insbesondere kommt der Qualitäts-, Zeit- und Kostenkontrolle eine zentrale Bedeutung zu.

Lehrinhalte

1 Grundlagen des Projektmanagements

Projektbegriff, Projektarten, Qualitäts- und Risikomanagement, Kreativitätsmethoden in der Projektarbeit, Grundlagen der Teamarbeit, Methoden der Entscheidungsfindung und Risikoabwägung, Qualitäts-, Zeit- und Kostenkontrolle

2 Projektmanagement im Bauwesen

Projektmanagement in der Startphase, Definition, Projektteams, Organisation, Ausführungs-, Koordinations- und Änderungsphasen, Controlling-Aufgaben, Projektabschlussphase

3 Projektprogramme, -portfolio

Strategische Konzeptionen, Organisationsstrukturen, Ressourcenverteilung, Organisatorisches Lernen, Aufbau und Steuerung eines Projektportfolios

4 Projektmanagement eines Bauabwicklungsprojektes (Fallbeispiel)

Baustrukturplan, Projektorganisation, Baukoordination und Aufgabenverteilung, Balken- und Netzplantechnik, Regelung des Informationsflusses, Projektcontrolling, Soll-Ist-Vergleich

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende kennen die Aufgaben des Projektmanagements, sie können Konfliktphasen im Bauablauf beschreiben, analysieren und Lösungsansätze formulieren.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein detailliertes Wissen der unterschiedlichen Projektdefinitionen, -managementmethoden und -phasen.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über verschiedene Verfahrenstechniken zum Erstellen von Projektstruktur- und -ablaufplänen.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können an Hand von Stärken- und Schwächenprofilen ein präventives Projektmanagement erarbeiten, eine Entscheidungsfindung formulieren und bewerten.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden wenden die einschlägigen Softwareprogramme zum Erstellen von Projektstruktur- und Projektablaufplänen an. Sie können Phasenmodelle für komplexe Bauvorhaben entwickeln und Optimierungsmodelle zum Projektablauf beurteilen.

Lehr-/Lernmethoden

e-learning
Fallstudien
seminaristische Übungen
Gruppen- und Einzelarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse in der Projektarbeit

Modulpromotor

Ehlers, Michael

Lehrende

Bleckmann, Evelyn

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
15	Seminare
15	betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
90	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

AHRENS, H.; KLEMENS, B. und MUCHOWSKI L.: Handbuch Projektsteuerung - Baumanagement. Fraunhofer IRB, Stuttgart 2004

AUSSCHUSS DER VERBÄNDE UND KAMMERN DER INGENIEURE UND ARCHITEKTEN FÜR DIE HONORARORDNUNG (AHO) e.V. (Hrsg.): Untersuchungen zum Leistungsbild, zur Honorierung und zur Beauftragung von Projektmanagementleistungen in der Bau- und Immobilienwirtschaft. DVP-Verlag, Wuppertal 2004

BECHLER, K. J. und LANGE, D.: DIN Normen im Projektmanagement. Beuth, Berlin, Wien und Zürich 2005

BECK im DTV: Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB, Teil A und B). Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI). 22., neu bearbeitete Auflage. Beck, München 2003

GÖCKE, B.: Risikomanagement für Angebots- und Auftragsrisiken von Bauprojekten (Dissertation).
DVP-Verlag, Wuppertal 2002

HOAI; LOCHER, H. (Einf.): Textausgabe in Euro-Werten. Verordnung über die Honorare für Leistungen der Architekten und der Ingenieure in der Fassung der Fünften ÄnderungsVO unter Berücksichtigung des Neunten Euro-Einführungsgesetzes.
Werner, Düsseldorf 2002

IDING, A.: Entscheidungsmodell der Bauprojektentwicklung (Dissertation).
DVP-Verlag, Wuppertal 2003

KEMPER, R.; NITSCHKE, V. und HAAS C. (Hrsg.): Fehlervermeidung bei der Abwicklung von Bauvorhaben, Grundlagen, Strategien, Lösungen.
Werner Verlag, Düsseldorf 2005

LOCHER, H.; KOEBLE, W. und FRIK, W.: Kommentar zur HOAI. 9. Auflage.
Werner, Neuwied 2002

MORLOCK, A. (Hrsg.): Die HOAI in der Praxis.
Werner, Neuwied 2005

RÖSEL, W.: Baumanagement, Grundlagen, Technik, Praxis. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage.
Springer, Berlin und Heidelberg 1994

SCHRIEK, T.: Entwicklung einer Entscheidungshilfe für die Wahl der optimalen Organisationsform von Bauprojekten (Dissertation).
Uni Dortmund (Bauwesen), Dortmund 2002

WERNER, U. und PASTOR, W.: Der Bauprozess. Prozessuale und materielle Probleme des zivilen Bauprozesses. 11., neu bearbeitete und erweiterte Auflage.
Werner, Neuwied 2005

Weitere Literaturangaben, insbesondere Normen und Vorschriften, Periodika und elektronische Medien - in Abhängigkeit des aktuellen Arbeitsprojektes - im Skript.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 2-stündig
Projektbericht

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Ehlers, Michael

Risikocontrolling im Baugewerbe

Risk Controlling for Contractors

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0455 (Version 3.0) vom 12.06.2015

Modulkennung

44M0455

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die Bauwirtschaft zählt unbestritten zu den risikoreichsten Branchen in Deutschland. Dies ist durch die Kombination aus den in der Regel hohen Einzelbauvolumina einerseits, und den hohen individuellen Projektrisiken andererseits zu begründen. Insgesamt führt diese Situation zu einem beträchtlichen wirtschaftlichen Risiko für die Bauunternehmen.

Das Management des Unternehmens muss also die Risiken im Rahmen des Controllings quantifizieren, planen, steuern und kontrollieren, sowie im Sinne eines nachhaltig wirtschaftlichen Erfolgs mit der Risikotragfähigkeit des Unternehmens abstimmen können.

Lehrinhalte

1. Risiken im Baugewerbe
2. Risikotragfähigkeit des Unternehmens
3. Risikomanagement
4. Risikotheorie
5. Quantifizierung von Risiken im Baugewerbe
6. Controlling als Teil des Risikomanagements

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage das Risikomanagement in das Arbeitsumfeld im Baugewerbe einzuordnen und kennen die wesentlichen Rahmenbedingungen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über vertiefende Kenntnisse im Bereich des Controllings zur Quantifizierung von Risiken im Baugewerbe.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, setzen risikothoretische Berechnungsansätze in praktischen Situationen um.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erkennen Risikoaspekte im Baugewerbe und sind in der Lage diese zu analysieren und kritisch zu diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erkennen Risikoaspekte im Baugewerbe und entwickeln Lösungsansätze im Rahmen des Controllings.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übung, Seminar, Fallstudien

Empfohlene Vorkenntnisse

Controlling, ggf. Rechnungswesen, ggf. Statistik

Modulpromotor

Meinen, Heiko

Lehrende

Meinen, Heiko

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Vorlesungen
15	Übungen
25	betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
10	Literaturstudium
40	Prüfungsvorbereitung
30	Kleingruppen

Literatur

- U. Blecken, H. Meinen, M. Sundermeier: Immobilien-Projektentwicklung - Quantitative ökonomische Modelle, Werner-Verlag, 2012
- F.-K. Lange, H. Meinen: Nachhaltigkeit: Die Kapitalstruktur muss stimmen, in: immobilien manager, 12/2011, S. 18-19
- F.-K. Lange, H. Meinen: Die Guten ins Töpfchen, in: immobilienmanager – special Nachhaltigkeit, 11/2010, S. 10-13
- M. Gralla, H. Meinen: Modell zur Kosten- und Risikoberechnung bei der Instandsetzung, in: Die Wirtschaftliche Seite des Bauens, Schriftenreihe des Instituts für Bauwirtschaft und Baubetrieb, Heft 50, Hrsg.: Institut für Bauwirtschaft und Baubetrieb, Braunschweig: Institut für Bauwirtschaft und Baubetrieb, 2010, S. 182 - 191
- U. Blecken, H. Meinen: PPP Projektkalkulation: Wagnis und Gewinn sowie Finanzierungs-praxis, in: Baumarkt + Bauwirtschaft, 7-8/2008
- U. Blecken, H. Meinen: PPP Projektkalkulation: Risikoberechnungs- und -anpassungsmethoden in der Kalkulation und Auftragsverhandlung, in: Baumarkt + Bauwirtschaft, 5/2008
- H. Meinen: Das Risiko der Bauprojekte, in: Baumarkt + Bauwirtschaft, 3/2008, S. 40-41
- U. Blecken, H. Meinen: PPP Projektkalkulation: Risiken in einer Projektträger-ARGE, in: Baumarkt + Bauwirtschaft, 1-2/2008, S. 43-47
- U. Blecken, H. Meinen: Quantitative ökonomische Modelle für PPP- und BOT-Projekte, Werner-Verlag, 2007
- H. Meinen: Unternehmensweites Risikomanagement in Bauunternehmen, ibr: Info Bau-Rationalisierung, 2/2006, S. 16-19

- H. Meinen: Steigerung der Deckungsbeiträge, Baugewerbe Magazin, 2006
- H. Meinen: Quantitative Risikomanagementstrategie für Bauunternehmen, in: Konzepte und Entwicklungen beim Risikomanagement komplexer Bauprojekte, Schriftenreihe Projektmanagement, Heft 2, Hrsg.: K. Spang, A. Dayyari, Universität Kassel, 2005
- H. Meinen: Quantitatives Risikomanagement im Bauunternehmen, VDI-Verlag, Düsseldorf, 2005
- H. Meinen, K. Reinitzhuber: Kernkompetenz der Bauunternehmen – Analyse und Ausrichtung, Baumarkt + Bauwirtschaft, 78/2005, S. 38-44
- H. Meinen, M. Sundermeier: Geringeres Risiko dank VOB, Baugewerbe, 12/2005, S. 38-40
- H. Meinen: Projektrisiken: Welcher Auftrag passt zu mir?, Trockenbau-Akustik, 6/2005, S. 44-47
- H. Meinen, M. Sundermeier: Die AGB-rechtliche Entprivilegierung der VOB/B und ihre Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Risiken der Bauvertragsparteien, Baurecht und Baupraxis, 06/2005, S. 235-242
- H. Meinen: Deckungsbeitragsrisiken im Baubetrieb und Risikoabsicherung, Baumarkt + Bauwirtschaft, 05/2005, S. 36-39
- H. Meinen: Die Suche nach den Risiken, Trockenbau Akustik, 1/2005, S. 56-59
- U. Blecken, H. Meinen, K. Reinitzhuber: Liquiditätsrisikomanagement im Bauunternehmen, Baumarkt + Bauwirtschaft, 02/2005
- H. Meinen: Riesige Risiken, Trockenbau-Akustik, 10/2004, S. 60-61
- U. Blecken, H. Meinen: Wirtschaftliche Unternehmensführung und Risiken im Baubetrieb, Baumarkt + Bauwirtschaft, 12/2004, S. 35-38
- U. Blecken, U. Holthaus, H. Meinen: Vergabeentscheidung und Wirtschaftlichkeitsberechnung von PPP/PFI-Projekten in der Bauwirtschaft, Bautechnik, 8/2004, S. 648-657
- H. Meinen: Die Baustellenversicherung, in: Risikomanagement in der Bauwirtschaft, Hrsg.: Technische Universität Graz, Institut für Baubetrieb und Bauwirtschaft, Verlag der Technischen Universität Graz, Graz, 2004, S. 89-101
- H. Meinen: Augen auf bei der Liquidität!, Trockenbau-Akustik, 9/2003, S. 68-71
- U. Blecken, L. Boenert, H. Meinen: Risikomanagement im Bauplanungsprozess, Bautechnik, Heft 7/2003
- H. Meinen: Projektrisikominimierung mit risikotheorietischen Methoden; tis; 12/2002; S.26-30
- H. Meinen; Risk Structure Optimization and Risk Minimization by Making Decisions in Planning and Placing Process; in: Probabilistics in Geotechnics; Hrsg.: United Engineering Foundation; Verlag Glückauf; Essen; 2002; S. 519-528
- H. Meinen, T. Schriek; Analyse und Bewertung individueller Wettbewerbs- und Vertragsmodelle, Baumarkt 4/2001, S. 28 ff

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 2-stündig
Präsentation

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Meinen, Heiko

Sachverständigenwesen

Business of Expert Witnessing

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0377 (Version 3.0) vom 12.06.2015

Modulkennung

44M0377

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Das Anfertigen von Gutachten als privater oder öffentlich bestellter Sachverständiger gehört zu den Aufgaben, die von Führungskräften im Landschaftsbau erwartet werden. Die uneingeschränkte Objektivität und die Freiheit von Befangenheiten sind die wesentlichen Merkmale der Sachverständigentätigkeit.

Lehrinhalte

1. Grundsätze des Sachverständigenwesens
 - 1.1 Privatgutachten, Gerichtsgutachten
 - 1.2 Durchführung des Ortstermins
 - 1.3 Erstellung des schriftlichen Gutachtens
 - 1.4 Abhandlung des Gerichtstermins
2. Bestellungsgebiete
 - 2.1 Garten- und Landschaftsbau – Herstellung und Unterhaltung
 - 2.2 Sportplatzbau - Herstellung und Unterhaltung
 - 2.3 Wertermittlung von Freianlagen
 - 2.4 Baumpflege, Verkehrssicherheit von Bäumen,
 - 2.5 Baumwertermittlung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen die Zusammenhänge im Sachverständigenwesen.

Sie kennen die Grundsätze und Instrumente zur Erstellung von Gutachten.

Wissensvertiefung

Die Studierenden die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erkennen und interpretieren Sachverhalte die sich im Rahmen von Meinungsverschiedenheiten ergeben.

Die Studierenden Vertiefen ihr Problembewusstsein im Umgang mit technischen Problemen im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können Modelle auswählen um Probleme gutachterlich sachgerecht zu formulieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können auftretende technische Probleme bei der Bauabwicklung analysieren, bewerten und Lösungen erarbeiten. Diese Lösungsansätze können die Studierenden in geeigneter Weise dokumentieren und verteidigen.

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kommunizieren, unter Verwendung adäquater Methoden, vor unterschiedlichem Publikum.

Sie können auf einem professionellen Niveau mit erfahrenen Fachleuten und Spezialisten kommunizieren, sie übernehmen die volle Verantwortung für die eigene Arbeit.
Die Studierenden bearbeiten komplizierte berufliche Themen und bilden Urteile über Themen, die über die gängigen beruflichen Praktiken hinausgehen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben wenden eine Reihe von berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Gutachterlich tätig zu werden.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen zu den Grundlagen des Sachverständigenwesens und Gastvorlesungen aus den verschiedenen Beststellungsgebieten des Landschaftsbauwesens.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Thieme-Hack, Martin

Lehrende

Thieme-Hack, Martin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
30	Gastvorträge, Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
90	Hausarbeiten

Literatur

Bayerlein, Praxishandbuch Sachverständigenwesen 3. Auf. Beckvlg, München 2002
Klocke; der Sachverständige und seine Auftraggeber; 3. Aufl. Bauverlag, Wiesbaden 1995

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit und mündliche Prüfung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Thieme-Hack, Martin

Sozioökonomie der räumlichen Entwicklung

Socioeconomics of Spatial Development

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0164 (Version 3.0) vom 12.06.2015

Modulkennung

44M0164

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Planen und Entwerfen räumlicher Strukturen und Prozesse findet heute in dem Bewusstsein statt, dass hierarchisch angelegte Verfahren vielfach nicht zu den intendierten nachhaltigen Wirkungen und Erfolgen führen. Für die Steuerung von Entwicklungen sind gemäß dem Konzept der nachhaltigen Entwicklung Vorgehensweisen erforderlich, die die Gesellschaft (Bürger), die Wirtschaft (Markt) und den Staat gleichermaßen einbinden, in ihren jeweiligen Rollen und Funktionen aber auch in ihren Restriktionen (Handlungsspielräumen) wahrnehmen und dabei über die bloße „Beteiligung der Akteure“ hinausgehen. Diese auch unter dem Begriff „regional governance“ diskutierte Vorgehensweise zu verstehen und in ihren unterschiedlichen Ausformungen in räumliche Planungsaufgaben in Stadt und Land zu integrieren, stellt eine notwendige Voraussetzung dar, um eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu fördern.

Lehrinhalte

1. Nachhaltigkeit als Prozess: Anforderungen an Akteure und Institutionen vor dem Hintergrund globaler Problemlagen unter dem Blickwinkel nachhaltiger Entwicklung. Sozioökonomische Blickrichtungen und Fragestellungen, theoretische Ansätze und ihre Grundbegriffe.
2. Vom klassischen Planungsverständnis zum „regional governance“: Begriffe, Konzepte und deren Implikationen auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen (international, national, regional und lokal).
3. Beispiele aus städtischen Regionen: Anforderungen und Problemlagen im zeitlichen Wandel, Koordination von Handlungen durch „klassische“ und „neue“ Instrumente und Verfahren. Kooperationsformen im städtischen Umfeld (z.B. public private partnership)
4. Beispiele aus ländlichen Räumen: Aufgaben und Problemlagen im zeitlichen Wandel, Interessen und Handlungsspielräume der Akteure, Koordination von Handlungen durch unterschiedliche Instrumente und Verfahrensweisen, Modellprojekte und –wettbewerbe.
5. Beispiele aus dem Bereich Infrastruktur, Großprojekte und -veranstaltungen: Erfordernis und/oder Trend von „Mega“-Projekten, beabsichtigte und ungeplante Wirkungen, Akteursinteressen und -konstellationen, Verfahrensalternativen.
6. Möglichkeiten und Grenzen politischer Steuerung durch den Staat: Gestaltung von Instrumenten und Prozessen sowie der notwendigen Rahmenbedingungen im Spektrum von Moderation. Erforderliche fachliche Kompetenzen für die Planer.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben einen Überblick über planungssoziologische Denkmodelle und können Koordinations- und Steuerungsprobleme beschreiben.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen im Kontext regionaler Steuerungs- und Koordinationsverfahren über exemplarisches Wissen bezüglich der Interessen, Handlungsoptionen und -restriktionen von Akteuren auf regionaler Ebene. In einzelnen Handlungsfeldern verfügen sie über vertiefte Kenntnisse der Handlungsoptionen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden kennen Verfahren und Instrumente zur Koordination von Handlungen und Abstimmung von Interessen in netzwerkartigen Strukturen und können deren Stärken und Schwächen im Vergleich zu „hierarchischen“ Instrumenten herausarbeiten sowie die Chancen und Risiken bei der Anwendung erklären.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage im Spannungsfeld der Interessen von Akteuren aus den Sphären Staat-Markt-Gesellschaft als Planer zu agieren und mit den Akteuren zu kommunizieren, d.h. ihre unterschiedlichen Interessen und Handlungsmöglichkeiten einschätzen zu können und die Optionen von Planungen in diesem Verfahren zu kennen und zu nutzen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden entwickeln ein sozioökonomisches Verständnis hinsichtlich der (politischen) Steuerung von Planungsprozessen und können durch den Transfer von Erfahrungen Impulse für Gestaltung von Steuerungs- und Beteiligungsprozessen in anderen Räumen geben.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Exkursion/Gastreferate, Vorlesung

Modulpromotor

Petermann, Cord

Lehrende

Petermann, Cord

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
30	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
70	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Benz, Arthur (2001): Vom Stadt-Umland-Verband zu 'regional governance' in Stadtregionen, in: Deutsche Zeitschrift für Kommunalwissenschaften, Vol. 40 (II - 2001), S. 55 - 71.

Böcher, M. et al. (2008): Regional Governance und integrierte ländliche Entwicklung – Ergebnisse der Begleitforschung zum Modell- und Demonstrationsvorhaben „Regionen Aktiv“. VS Verlag. Wiesbaden.

Elbe, S.; Langguth, F. (2008): Regionen Aktiv – Land gestaltet Zukunft Phase 2 – Übergreifende

Auswertung der Abschlussberichte 2007 aus den Modellregionen. Darmstadt.

Fürst, Dietrich (2006): Regional Governance – ein Überblick. In: Kleinfeld, R.; Plamper, H.; Huber, A. (Hg.): Regional Governance. Bd. 1. Göttingen, S. 37-59.

Fürst, Dietrich (2010): Raumplanung – Herausforderungen des deutschen Institutionensystems, Detmold.

Kreutz, S. (2008): Urban Improvement Districts in Germany: New legal instruments for joint proprietor activities in area development. Journal of Urban Regeneration and Renewal Vol. 2, 4, S. 304–317

Kühn, Manfred (2008): Strategische Stadt- und Regionalplanung. In: Raumforschung und Raumordnung 66, H. 3, S. 230-243.

Mayntz, Renate; Scharpf, Fritz W. (Hg.) (1995): Gesellschaftliche Selbstregelung und politische Steuerung, Schriften des Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung Köln, Frankfurt/ Main, New York.

Minsch, J. et al (1998): Institutionelle Reformen für eine Politik der Nachhaltigkeit. Berlin, Heidelberg

Nischwitz, G. (Hg.) (2007): Regional Governance – Stimulus for Regional Sustainable Development, München

Selle, Klaus (Hg.) (1996): Planung und Kommunikation. Gestaltung von Planungsprozessen in Quartier, Stadt und Landschaft, Wiesbaden, Berlin.

Selle, Klaus (Hg.) (2006): Planung neu denken. Band 1. Zur räumlichen Entwicklung beitragen, Dortmund

Selle, Klaus (Hg.) (2006): Planung neu denken. Band 2. Praxis der Stadt- und Regionalentwicklung.

Analysen. Erfahrungen. Folgerungen, Dortmund.

Ward, K. (2006): 'Policies in Motion', Urban Management and State Restructuring: The Trans-Local Expansion of Business Improvement Districts. International Journal of Urban and Regional Research Volume 30.1 S. 54–75

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Petermann, Cord

Stadtentwicklung in Europa

Urban Development in Europe

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44001494 (Version 1.0) vom 01.01.2014

Modulkennung

44001494

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

1. Den Studierenden wird ein Blick auf "die europäische Stadt" vermittelt. Dabei geht es um konkrete Entwicklungstendenzen, die an Hand von beispielhaften Stadtregionen erläutert werden.
2. Als Lernziel wird das überregionale Verständnis geschult. Dabei soll Aufmerksamkeit auf den seriellen und gleichzeitig höchst variablen Kontext der "europäischen Stadt" und seiner Freiräume gelegt werden. Unter Berücksichtigung der sich wandelnden Stadt wird Augenmerk auf wachsende und schrumpfende Städte und Stadtregionen gelegt.
3. Neben einem Angebot an europäischen Exkursionen wird es Vorlesungen zu europäischen Städten und Regionen mit Ihren Agglomerationsräumen geben. Zudem werden Gäste eingeladen, die Beispielregionen nahebringen.
4. In diesem Modul wird gezielt auf ein europäisches Verständnis des Begriffs "Stadt" gesetzt und dieser auf den Freiraum bezogen. Kontext und Einmaligkeit erfahren verbale und planerische Beschreibung. Der städtische Freiraum wird nicht mehr isoliert auf sich selbst bezogen verstanden.

Lehrinhalte

"Stadtentwicklung in Europa" wird die Entwicklung der Stadt unter den politisch gewollten Bedingungen der Globalisierung diskutieren. Dabei wird als Gradmesser einerseits das Bild der geschlossenen Stadt, andererseits das des offenen Konzeptes polarisiert. Gegenüber den Modul "Freiraum und Stadt" (abstrakt planerisch) geht es hier um visuelle und anschauliche Herangehensweise an das Phänomen Stadt. Dabei geht es um ein vertieftes Verständnis der Zusammenhänge von Stadtraum (Länge, Breite Höhe, Akzent, Umschlossenheit, ...), Stadtgestalt (Nähe, Ferne, Enge, Weite...) und Stadtwahrnehmung (Atmosphäre, sinnliche Wahrnehmung, Wirkungen als individuelle Leiberfahrung) und Stadtgefühl (dunkel, bedrückend, offen, luftig).

Daraus werden Folgerungen untersucht, wie bestimmte Wirkungen erreicht werden können.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Lehr-/Lernmethoden

Exkursionen, Fallstudien, Gruppenarbeit, Selbststudium, Vorlesung

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnis der europäischen Stadtkarte und der grundlegenden historischen Entstehungshintergründe grundlegende Kenntnis allgemeiner Entwurfsstrategien zur Sicherung europäischer Stadtqualitäten (z.B. Nachhaltigkeit, Stadtökologie, Stadt der kurzen Wege, Ab in die Mitte)

Modulpromotor

Manzke, Dirk

Lehrende

Manzke, Dirk
van Schayck, Edgar

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Seminare
----	----------

15	betreute Kleingruppen
----	-----------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

45	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

60	Referate
----	----------

Literatur

Prüfungsform Prüfungsleistung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

Angebotsfrequenz

Lehrsprache

Autor(en)

Junker, Dirk
Manzke, Dirk
van Schayck, Edgar

Vaktaal Nederlands: landschapsarchitectuur en natuurbeheer

Dutch for Landscape Professionals

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0142 (Version 3.0) vom 29.06.2015

Modulkennung

44M0142

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Im Rahmen der Globalisierung und Erweiterung des Arbeitsmarktes auf die EU-Nachbarstaaten ist eine ausreichende Sprachkompetenz zwingend erforderlich.

Der Erwerb von fachbezogene Kenntnisse in Niederländisch eröffnet den Studierenden neue interessante Arbeitsfelder. Im Bereich Weser/Ems und den grenznahen Gebieten der Niederlande findet schon heute eine enge Verschmelzung statt.

Lehrinhalte

VAKTAAL NEDERLANDS: LANDSCHAPSARCHITECTUUR EN NATUURBEHEER ist ein Kurs für Master studierenden die Ihre sprachliche Vorkenntnisse durch Fachbezogene Übungen in der niederländischen Sprache vertiefen möchten.

Anhand aktueller Themen aus der niederländischen Landschaftsarchitektur und Raumordnung sowie dem Umwelt- und Naturschutz wird die Fachsprache Niederländisch vermittelt. Exkursionen, externe Dozenten aus den Niederlanden sowie Artikel aus Fachzeitschriften und Tageszeitungen sind ebenfalls Teil des Angebotes. Durch den Praxisbezug lernen die Studierenden den Umgang mit der niederländischen Sprache im Fachgebiet Landschaftsarchitektur und Naturschutz und sind in der Lage mit niederländischen Kollegen zu kommunizieren und die Sprache fachspezifisch anzuwenden.

Aan de hand van actuele thema's uit de Nederlandse landschapsarchitectuur, ruimtelijke ordening, milieu en natuurbeheer

wordt Vaktaal Nederlands aangeboden. Excursies, externe docenten uit Nederland, artikelen uit vaktijdschriften en kranten maken deel uit van het programma. Door deze praktische opzet leert u om als deskundige op dit vakgebied in het Nederlands met collega's te communiceren.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung beherrschen die Studierenden die Fähigkeiten sich mit anderen über Fachthemen zu diskutieren und Bearbeiten in der Zielsprache

Können - instrumentale Kompetenz

Bearbeitung fachbezogene Aufgaben in der Zielsprache

Können - systemische Kompetenz

Die Fähigkeit den Beruf in einem niederländisch sprechenden Land auszuüben.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Vorlesung, Einzel- und Gruppenarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Mindesten A2

Modulpromotor

Fine, Jonathan

Lehrende

Fine, Jonathan

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

30 Vorlesungen

30 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

30 Kleingruppen

60 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Kursbuch, Skript

Prüfungsform Prüfungsleistung

Sprachprüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Niederländisch

Autor(en)

Fine, Jonathan

Visualisierung und Präsentation

Visualisation and Presentation

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0435 (Version 3.0) vom 18.06.2015

Modulkennung

44M0435

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung (M.Eng.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Wie können 3D-Visualisierung in der Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung genutzt werden, um Planung – auch für den Laien – verständlicher zu machen? Dies ist eine zentrale Frage dieses Moduls. Welche Tools zur Visualisierung und Präsentation sind zu favorisieren für Zielstellungen im bebauten Raum / im Freiraum, zur kleinräumigen / großräumigen Darstellung, dem Ziel der Geländevisualisierung und -analyse oder der Analyse von Umweltdaten?

Kenntnisse über Stand und Entwicklungen im Bereich digitaler Daten und 3D-Visualisierungssoftware sowie praktische Erfahrungen in der Anwendung sind Voraussetzung, um diese Fragestellungen projektbezogen zu beantworten und umzusetzen.

Lehrinhalte

1 3D-Visualisierung in Landschaftsarchitektur und Regionalentwicklung

1.1 Zielstellungen

1.2 Software für 3D-Visualisierung - Überblick

2 3D-Modelle für Visualisierungen

2.1 Datengrundlagen

2.2 Grundlagen der 3D-Konstruktion

(Übungen mit AutoCAD, WS LandCAD)

2.3 Geländemodellierung

(Übungen mit Autodesk Civil3D, WS LandCAD)

3 3D-Visualisierung

3.1 Grundlegende Technik und Vorgehensweise

3.1.1 Kamera

3.1.2 Beleuchtung

3.1.3 Materialien

3.1.4 Effekte

3.1.5 Rendern

3.1.6 Animation - Navigation in der 3D-Umgebung (Kamerafahrten)

(Übungen mit Autodesk 3ds Max Design)

3.2 Weiterverwendung der Ergebnisse (Standbild, Film, VRML)

3.3 Spezielle Aspekte

3.3.1 3D-Visualisierung in GIS

(Beispiele mit ArcGIS 3D-Analyst)

3.3.2 Lichtsimulationen, Zeitanimationen

(Beispiele mit Autodesk 3ds Max Design)

3.3.3 Vegetations- und Landschaftsdarstellung

3.3.4 3D-Stadtmodelle

4 Schnittstellenproblematik und Lösungsansätze

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die für den Prozess der 3D-Visualisierung im Bereich Regionalentwicklung relevanten Softwarekategorien sowie verfügbaren Datengrundlagen.
Sie verstehen Arbeitsschritte und Produktionsschritte des Visualisierungsprozesses sowie technische Hintergründe.
Sie kennen spezielle Anforderungen des Berufsfelds an 3D-Visualisierungen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, setzen Softwarefunktionalitäten aus den Bereichen 3D-Visualisierung, CAD und GIS ein, um 3D-Modelle zu erstellen, fotorealistische Darstellungen, Standbilder und Animation zu erzeugen. Weiterhin verwenden Sie 3D-Techniken zur Modellierung und Visualisierung von Gelände- und Umweltdaten.
Sie erstellen Lichtsimulationen sowie Zeitanimationen und können unterschiedliche Techniken zur Vegetations- und Landschaftsdarstellungen in der jeweiligen Software ausführen.
Sie haben praktische Erfahrung im Softwareeinsatz für diese Arbeitsschritte gewonnen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, Arbeitsschritte der 3D-Visualisierung effizient zu strukturieren, die Softwaretools für die einzelnen Produktionsschritte adäquat auszuwählen, Datentransfer und Workflow zu organisieren und so das definierte Visualisierungsziel in der Software umzusetzen.

Lehr-/Lernmethoden

Thematische Grundlagen werden in Vorlesungssegmenten gelegt. Zentraler Teil der Veranstaltung sind praktische Übungen an PC-Arbeitsplätzen mit branchenüblicher Software aus den Bereiche 3D-Visualisierung sowie CAD und GIS.

Softwarefunktionalitäten werden anhand projektnaher Beispiele geübt.

Zur selbständigen Vertiefung und Übung werden Elemente des e-Learning eingesetzt.

Empfohlene Vorkenntnisse

Erwartet werden grundlegende Kenntnisse in CAD (vorzugsweise AutoCAD), vorteilhaft sind Grundkenntnisse in GIS (vorzugsweise ArcGis).

Modulpromotor

Brückner, Ilona

Lehrende

Brückner, Ilona

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
30	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

50 Hausarbeiten

Literatur

Silva Caetano, Christian da (2008): 3D-Architektur-Visualisierung. Atmosphäre mit Konzept, Licht und Struktur in 3ds Max,.1. Aufl. Heidelberg: mitp
RRZN-Heft: AutoCAD 3D (in aktueller Auflage)
Mach, Rüdiger (2006): Visualisierung digitaler Gelände- und Landschaftsdaten. Unter Mitarbeit von Peter Petschek. Berlin: Springer
Pomaska, Günter (2007): Web-Visualisierung mit Open Source. Vom CAD-Modell zur Real-Time-Animation. Heidelberg: Wichmann

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 2-stündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Brückner, Ilona
Müggenburg, Norbert
Stillger, Verona

Wissenschaftliches Arbeiten (MLB)

Scientific Work

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44M0449 (Version 3.0) vom 18.06.2015

Modulkennung

44M0449

Studiengänge

Management im Landschaftsbau (M.Eng.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die Auseinandersetzung mit Fragestellungen des wissenschaftlichen Arbeitens ist eine wichtige Voraussetzung zur selbständigen methodischen Gewinnung neuer Erkenntnisse, zur strukturierten und nachprüfaren Dokumentation des erworbenen Wissens in wissenschaftlichen Arbeiten und zu deren zielgerichteten Veröffentlichung. Wissenschaftliche Wissensbildung und deren praktische Anwendung und Umsetzung liefert dem Berufsfeld Handlungsanweisungen zur Fundierung von rationalen Planungs- und Entscheidungsprozessen, zur Bewältigung von praxisrelevanten Problemen sowie zur kompetenten Beteiligung an der Erstellung von Richtlinien, Empfehlungen und Fachberichten.

Lehrinhalte

- 1 Grundlegende Begriffe und Fragestellungen der Wissenschaftstheorie; Ziele, Inhalte und methodische Grundsätze
- 2 Der wissenschaftliche Arbeitsprozess
- 3 Theoretische Grundlagen der empirischen Forschung
 - 3.1 Versuchsplanung, Erhebungsvorbereitung
 - 3.2 Datengewinnung
 - 3.3 Aufbereitung und Auswertung wissenschaftlicher Daten
 - 3.4 Ergebnispräsentation
- 4 Berufsspezifische Anwendungsbereiche
- 5 Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse
 - 5.1 Wissenschaftliches und berufsorientiertes Schreiben
 - 5.2 Wissensverbreitung mit Hilfe unterschiedlicher Publikationsinstrumente
 - 5.3 Bedeutung der Wissenschaftspopularisierung; populärwissenschaftliche Informationsverarbeitung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über wissenschaftstheoretische Grundlagenkenntnisse. Sie sind in der Lage, sich systematisch und methodisch in Unbekanntes und Neues einzuarbeiten.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse zielgerichtet auf technische, wirtschaftliche und soziale Problemstellungen anwenden.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden beherrschen grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und sind in der Lage, Hypothesen aufzustellen und zu prüfen. Dazu kennen und beherrschen sie das geeignete Instrumentarium zur Datenerhebung und -auswertung.

Die Studierenden kennen die spezifischen Anforderungen traditioneller und neuer Publikationswege zur

Wiedergabe der eigenen wissenschaftlichen Ergebnisse.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden beherrschen die formalen Regeln für wissenschaftliche Publikationen und kennen die besonderen Ansprüche an eine populärwissenschaftliche Aufbereitung des Wissens.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden verfügen über ein universell einsetzbares, forschungsmethodisches Wissen und sind in der Lage, dieses in vielfältigen beruflichen Fragestellungen anzuwenden.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen, Fallstudien

Empfohlene Vorkenntnisse

Mathematische Grundkenntnisse

Modulpromotor

Bleckmann, Evelyn

Lehrende

Bleckmann, Evelyn

Hemker, Olaf

Schön, Hans-Georg

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
15	Übungen
15	Referate

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Hausarbeiten
30	Referate

Literatur

Atteslander, Peter. Methoden der empirischen Sozialforschung. 9. Aufl. Berlin und New York: de Gruyter, 2000. (NOA 1)

Eckstein, Peter, P. Angewandte Statistik mit SPSS: Praktische Einführung für Wirtschaftswissenschaftler. 3. Aufl. Wiesbaden: Gabler, 2000. (TLK 32)

Giessen, Hans W. Medienadäquates Publizieren: von der inhaltlichen Konzeption zur Publikation und Präsentation. 1. Aufl. Heidelberg und Berlin: Akad.-Verl., 2004.(ALR 13)

Kretschmann, Carsten. Wissenspopularisierung: Konzepte der Wissensverbreitung im Wandel. Berlin: Akad.-Verl., 2003.

Leopold-Wildburger, Ulrike und Jörg Schütze. Verfassen und Vortragen: wissenschaftliche Arbeiten und Vorträge leicht gemacht. Berlin (u.a.): Springer, 2002. (ALA 178)

Mosler, Karl und Friedrich Schmid. Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik. Berlin und Heidelberg: Springer, 2003. (TKL 5)

Mosler, Karl und Friedrich Schmid. Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik. Berlin und Heidelberg: Springer, 2004. (TKA 31)

Popper, Karl R. Logik der Forschung. 9. Aufl. Tübingen: Mohr, 1989. (HIA 10)

Schüle, Joachim August und Simon Reitze. Wissenschaftstheorie für Einsteiger. Wien: WUV, 2002. (AGA 8)

Seiffert, Helmut. Einführung in die Wissenschaftstheorie. Bd. 1, 11. Aufl. Bd. 2, 9. Aufl. Bd. 3, 2. Aufl. München: C. H. Beck, 1991, 1992.

Standop, E. und M. L. G. Meyer. Die Form der wissenschaftlichen Arbeit: ein unverzichtbarer Leitfaden für Studium und Beruf. 16. Aufl.

Wiebelsheim: Quelle & Meyer, 2002. (ALA 1)

Werder, Lutz von. Lehrbuch des kreativen Schreibens. 4. Aufl. Berlin und Milow: Schibri, 200. (HVV 31)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Bleckmann, Evelyn